

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2012

Freitag, den 4. Mai 2012

Nummer 9

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Bad Schandauer STADTFEST

zum 4. Sächsischen Wandertag

11. – 13. Mai²⁰¹²

Wohlfühlen - Einkaufen - Feiern
bis in die Abendstunden

Unser Programm finden Sie im Innenteil.

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Sonstige
Informationen
Seite 2
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 4
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 10
- Gemeinde
Reinhardtsdorf-Schöna
Seite 12
- Schulnachrichten
Seite 16
- Jugend aktuell
Seite 17
- Lokales
Seite 17
- Kirchliche Nachrichten
Seite 22

- ANZEIGE -



SCHIEBOLD
HEIZUNGSTECHNIK

Eberhard Schiebold

Dipl.-Ing. (FH) für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

- Brennwertechnik Gas/Öl • Solar und Photovoltaik
- Wärmepumpen (Erdwärme/Luft) • Holz- und Pelletsheizung
- Blockheizkraftwerke

01814 Bad Schandau, Ostrauer Ring 32
Tel.: (03 50 22) 99 11-0, Fax: 99 11-9 · Notdienst: 01 60 - 1 57 56 30

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 · Fax 03 50 21/6 86 39

Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de

Information

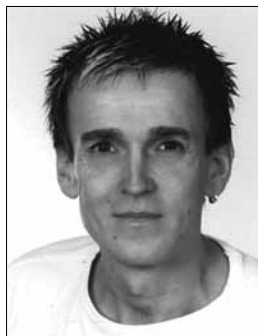
Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 18. Mai 2012

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 8. Mai 2012

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss

Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10

Nächster Termin: 29.05.2012
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon: 03 50 28/8 60 73

E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr,
 im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter
 Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12

Mai

täglich 9:00 - 21:00 Uhr
 Tel: 03 50 22/9 00 30, Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

Mai

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00
 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00
 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:

Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83
 Telefon Gastronomie: 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Friedrich-Gottlob-Keller-Museum

Stadtteil Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 76
 Keller als Mitbegründer der modernen Papierindustrie, Zeugnisse der Papiergeschichte, weitere Erfindungen Kellers Mai bis Oktober
 samstags 9:30 - 11:30 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Nationalparkzentrum

April bis Oktober
 täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr
 Live-Übertragung zum Vollmondkonzert - „Baden in Klängen“ mit Christian Bollmann
 wann: 06.05.2012, 21:00 - 01:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna
 Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsbereich Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZWW) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

Montag, dem 21.05.2012, 8:30 - 10:00 Uhr

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Versichertenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten.

Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie

bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Sächsische Landesstiftung

Natur und Umwelt

Stellenausschreibung

In der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt ist im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau die Stelle eines

Bundesfreiwilligendienstes

befristet vom 01.09.2012 bis zum 31.08.2013 zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Hausmeisterhilfsdienste, handwerkliche Tätigkeiten, technische Dienste
- Gärtnerische und landschaftspflegerische Hilfstätigkeiten
- Verwaltungs-, Reinigungs- und Entsorgungstätigkeiten
- Kraftfahrdienste, Pflege und Reinigung der Kraftfahrzeuge
- Unterstützung bei der Durchführung von Bildungsveranstaltungen z. B. bei Vorträgen und Exkursionen

Erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen:

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie über Kenntnisse auf handwerklichem Gebiet verfügen oder sich für entsprechende Tätigkeiten interessieren und sich für Natur und Umweltthemen interessieren. Der Besitz eines Führerschein Klasse B ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft sind ebenso erforderlich wie Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

Der Sold richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesfreiwilligendienstes. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt NationalparkZentrum
Dresdner Str. 2b
01814 Bad Schandau

Informationsflyer zur „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen bei Elementarschäden“



Das Wetter spielt verrückt.
Sachsen sorgen vor.
Wie Sie sich vor Naturgefahren schützen!



Die Sächsische Staatsregierung hat im Frühjahr 2012 gemeinsam mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. und der Sächsischen Verbraucherzentrale eine Informationskampagne gestartet. Gegenstand sind wertvolle Hinweise, ob und wie der Bürger gegen Elementarschäden versichert ist.

Nach Hochwasser (Naturgefahren) gibt es regelmäßig Diskussionen, wer für den Schaden an privaten Häusern und Firmen aufkommen soll. Haftet eine Versicherung, der Staat oder der Bürger?

Wurden Versicherungsmöglichkeiten versäumt? Haben Versicherungen den konkreten Fall abgelehnt und hat der Bürger möglicherweise Anspruch auf staatliche Hilfe? Diese und andere Fragen waren 2011 ein stark diskutiertes Thema. Entstanden ist eine Förderrichtlinie „Elementarschäden“ sowie eine Datenbank, mit Hilfe derer jeder Bürger prüfen kann, welches Risiko für das eigene Haus am konkreten Ort besteht und ob sich Versicherungsnotwendigkeiten ableiten.

Dafür wurde ein Flyer entwickelt, der den Bürger auf einen Blick über die Schwerpunkte informiert. Dieser Informationsflyer liegt in der Stadtverwaltung Bad Schandau, Bürgeramt aus.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Witz
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42
- E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeister, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25
Dienstag, den 08.05.2012, 16:30 - 18:00 Uhr
Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 22.05.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 17.05.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 07.06.2012, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 06.06.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf
Dienstag, den 29.05.2012, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b
Donnerstag, den 24.05.2012, 19.00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Bürgermeisterbüro, Liliensteinstr. 12
Dienstag, den 22.05.2012, 18.00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Bürgermeisterbüro, Liliensteinstr. 12
Dienstag, den 22.05.2012, 16.00 - 18.00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 23.05.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 15.05.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 14.05.2012, 19.00 Uhr, statt.
Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.
Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 25.04.2012

Beschluss-Nr.: 20120425.104

Der Stadtrat Bad Schandau beschließt die
3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung der Verwaltungsgemeinschaft vom 6. Dezember 2001, zuletzt geändert mit Bekanntmachung vom 27. Januar 2011 zwischen der Stadt Bad Schandau (erfüllende Gemeinde) und den Gemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf-Schöna Bad Schandau, 25.04.2012
A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20120425.105

Beschluss - Auftragserweiterung - Bestands- und Zustandserfassung sowie Wertermittlung des Anlagevermögens der öffentlichen Straße, Wege und Plätze
Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt den Auftrag zur Bestands- und Zustandserfassung sowie Wertermittlung um folgende Positionen zu erweitern:

1. ehemaliges Gebiet Bad Schandau

36,52 km öffentlich gewidmete Wege
und Gehwege 16.370 € (brutto)

2. ehemaliges Gemeindegebiet Porschdorf

21,72 km Gemeindestraßen - 12.442 € (brutto)
9,49 km öffentlich gewidmete Wege und
Gehwege - 4.254 € (brutto)
13 Parkplätze, Bauwerke und Durchlässe - 3.561 € (brutto)

Gesamt 36.627 €

Bad Schandau, 25.04.2012
A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20120425.106

Beschluss - Bestellung eines ehrenamtlichen Ortswegewartes für Bad Schandau

Der Stadtrat von Bad Schandau bestellt Herrn Günther Linke, wohnhaft im Stadtteil Porschdorf, Hohnsteiner Str. 56 widerruflich zum Ortswegewart für den rechtselbischen Teil von Bad Schandau. Der Ortswegewart ist ehrenamtlich tätig.
Die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt auf der Basis der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit.

Bad Schandau, 25.04.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 05.05.2012 bis 18.05.2012 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.

Bad Schandau

am 05.05. Frau Ruth Müller zum 85. Geburtstag
 am 05.05. Frau Annelies Sieber zum 83. Geburtstag
 am 07.05. Frau Anna Puhl zum 82. Geburtstag
 am 07.05. Frau Eva Petters zum 75. Geburtstag
 am 09.05. Herr Joachim Börner zum 82. Geburtstag
 am 10.05. Herr Otto Jörke zum 89. Geburtstag
 am 10.05. Frau Margit Friedrich zum 85. Geburtstag
 am 13.05. Frau Elfriede Weichelt zum 77. Geburtstag
 am 15.05. Frau Johanna Zwehn zum 91. Geburtstag
 am 16.05. Herr Horst Heine zum 79. Geburtstag
 am 18.05. Herr Emil Guth zum 79. Geburtstag

Krippen

am 05.05. Frau Inge Füssel zum 76. Geburtstag
 am 14.05. Frau Hanna Vacha zum 79. Geburtstag
 am 17.05. Herr Walter Wibranetz zum 84. Geburtstag

Ostrau

am 08.05. Herr Johannes Blaszczyk zum 83. Geburtstag
 am 10.05. Frau Rita Petters zum 75. Geburtstag
 am 13.05. Frau Irmgard Petters zum 85. Geburtstag
 am 16.05. Frau Synnöve Wustmann zum 76. Geburtstag

Porschdorf

am 06.05. Herr Erhard Klimmer zum 91. Geburtstag
 am 12.05. Herr Kurt Ulbrich zum 79. Geburtstag

Postelwitz

am 18.05. Herr Eberhard Martin zum 82. Geburtstag

Prossen

am 10.05. Frau Ingeburg Mörtl zum 82. Geburtstag
 am 13.05. Frau Ilse Brozio zum 88. Geburtstag
 am 15.05. Frau Elly Trautmann zum 75. Geburtstag

Schmilka

am 17.05. Herr Reinhard Schütze zum 82. Geburtstag

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung am 21.03.2012

Herr Große informiert, dass Herr Bürgermeister Eggert erkrankt ist und er aus diesem Grund die heutige Ratssitzung leitet. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er die Tagesordnung. Dazu erfolgen keine Einwände.

Zum TOP 3 begrüßt er Herrn Anders, Referatsleiter des Staatsbetriebes Sachsenforst/NPV Sächs. Schweiz, sowie Herrn Thalmann.

TOP 1

Protokollkontrolle

Kurzprotokoll 22.2.2012

Herr Große bittet, im TOP 5 die Korrektur eines Wortes, welches aber von Bedeutung ist, vorzunehmen.

Im Protokoll steht: „Der Bürgermeister erklärt, dass tatsächlich eine Festlegung der Hebesätze für Porschdorf für 2015 getroffen wurde.“ Richtig muss es heißen, bis 2015.

Von Seiten der Räte erfolgen dazu keine Einwände.

Herr Schubert merkt an, dass im TOP 5 geschrieben steht, dass aus den Reihen des Stadtrates der Hinweis gegeben wurde, dass ein Übertragungsfehler aufgetreten ist. Er fragt an, warum der Hinweisgeber hier nicht namentlich genannt wurde, so wie es bei anderen Hinweisen gehandhabt wird.

Frau Wötzel erklärt, dass nicht immer die namentliche Nennung erfolgt. Das Wesentliche besteht doch darin, dass im Protokoll das jeweilige Anliegen, nicht aber der Name, erfasst wird.

Im Übrigen macht sie darauf aufmerksam, dass sie bereits in der letzten Sitzung aufgefordert hat, auf ausdrücklich ins Protokoll aufzunehmende Aussagen hinzuweisen.

Herr Schubert bittet um seine namentliche Benennung im TOP 5 des Protokolls vom 22.02.2012.

Herr Schubert merkt weiter an, dass auch seine Anfrage, ob für den ungedeckten Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt eine Bedarfswweisung beantragt wurde, nicht im Protokoll erschienen ist. Frau Wötzel bekräftigt nochmals ihre gerade getroffene Aussage.

Wesentliche Dinge, die für die Beschlussfassung notwendig sind werden im Protokoll festgehalten. Pflichtbestandteil der Protokolle sind die Beschlussergebnisse. Ansonsten wird der Inhalt der Sitzung im groben wiedergegeben, nicht aber jedes Detail und jede kleine Anfrage aufgenommen. Herr Große unterstreicht die Aussage von Frau Wötzel, insbesondere, dass auf ins Protokoll aufzunehmende wörtliche Aussagen hinzuweisen ist.

Nach Auffassung von Herrn Kunze werden bei der Wiedergabe von Bemerkungen im Protokoll Unterschiede gemacht. Zum Beispiel hat er sich bedankt, dass die Kindergartenplanung so schnell zusammengestellt wurde. Auch dies ist nicht im Protokoll erschienen. Er bittet um Gleichbehandlung, entweder alle oder keiner.

Es erfolgen keine weiteren Einwände, damit ist das Kurzprotokoll einschließlich der Ergänzungen bestätigt und der öffentliche Teil kann im Amtsblatt bekannt gegeben werden.

Unterschrift Protokoll

Herr Kunze und Herr Kunack erklären sich bereit, dass Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Abarbeitungsprotokoll

Herr Kunze bemerkt, dass die letzten Sitzungen des Haupt- und Technischen Ausschusses noch nicht im Abarbeitungsprotokoll aufgeführt sind.

Im Nachgang zur letzten HSA-Sitzung hat sich Herr Kunze übergangen gefühlt, da weder aus der TO heraus noch durch eine Vorlage ersichtlich war, dass der Stadtrat zur Verpachtung des Konzertplatzes entscheiden sollte. Er stellt den Antrag, die Verpachtung des Konzertplatzes auszuschreiben und im Vorfeld ein Nutzungskonzept vorzulegen. Herr Bredner schließt sich dieser Auffassung an. Der Konzertplatz ist für uns zu wichtig, um diesen zwischen „Baum und Borke“ zu vergeben. Es sollte verfahren werden wie bei der Vergabe des Kiosk am Personenaufzug, vor allem muss das Nutzungsrecht für die Stadt erhalten bleiben. Auch Herr Kopprasch schließt sich dieser Meinung an, auch bauliche Veränderungen sollten angezeigt werden.

Herr Große merkt an, dass zur Angelegenheit schon seit ca. 1 Jahr diskutiert wird und im HSA dazu beraten wurde. Es steht jetzt der Antrag von Herrn Kunze in Übereinstimmung mit Herrn Bredner und Herrn Kopprasch zur Zurückweisung der Entscheidung zur Diskussion. Herr Große schlägt vor, zur Angelegenheit im HSA und im TA zu beraten und ausgehend von diesen Beratungen dann eine Vorlage in den Stadtrat einzubringen. Dem wird mehrheitlich zugestimmt. Es erfolgen keine weiteren Anmerkungen zum Abarbeitungsprotokoll, Herr Große ruft den TOP 2 auf.

TOP 2

Bürgeranfragen

Herr Michael merkt an, dass er nicht weiß, was der Wandertag bedeutet und was dort passieren soll, für ihn wäre es aber wichtig,

den Wanderwegezustand in unserer Umgebung zu erfassen. Die Wanderwege befinden sich in einem sehr schlechten Zustand.

Herr Große erläutert an dieser Stelle zum einen den vom 11. - 13.05.2012 in Bad Schandau stattfindenden Wandertag und zum anderen den Deutschen Wandertag der im Zusammenhang mit der heutigen Beschlussfassung zum Beitritt in den Wanderverband steht. Herr Heinze ergänzt, dass Wege, wie das Zaukenhorn in Richtung Kiefricht, durch heruntergefallene Äste blockiert sind, und aus diesem Grund eigentlich gesperrt werden müssten. Außerdem fragt er an, ob die überdimensionierten Werbeschilder in Krippen der Werbesatzung entsprechen. Weiterhin bittet er um Information, wann die Reparatur des Zaukengrabens beginnt. Dazu erklärt Frau Prokoph, dass dies im III. - IV. Quartal 2012 vorgesehen ist. Herr Heinze fragt, bzw. regt an, die Beleuchtung am Ostrauer Berg nicht endgültig einzustellen, sondern ggf. wenigstens Leerrohre in den Ostrauer Berg einzubringen.

Herr Große erläutert dazu, dass die Entscheidung, die Straßenbeleuchtung am Ostrauer Berg zurückzufahren, ein langwieriger Prozess war, aber der Stadtrat sich dazu entschieden hat. Es ist aus Sicht des Stadtrates ausreichend, einen beleuchteten Zugang nach Ostrau bereit zu stellen. Die Entscheidung, welcher Weg künftig als Verbindungsweg beleuchtet werden soll, fiel auf den Lutherweg. Daraufhin wurde dort die Beleuchtung entsprechend saniert. Herr Dr. Böhm schließt sich der Erklärung von Herrn Große an.

Herr Hausmann fragt an, wann die Verkehrsberuhigung auf der Kirchstraße umgesetzt wird und warum der Vermerk aus dem Abarbeitungsprotokoll bereits gestrichen wurde. Nach Auffassung des TA sollte dies bereits vor Beginn der Baumaßnahme Bergmannstraße fertig gestellt werden.

Frau Wötzel erklärt dazu, dass dies so vorgesehen ist, dass vor Ostern die entsprechende Ausschilderung und das Aufstellen der Poller realisiert wird. Auch Herr Kopprasch kritisiert im Namen von Bürgern der Kirchstraße die lange Realisierungszeit zur Umsetzung der Verkehrsberuhigung. Frau Wötzel betont nochmals, dass bis zum Saisonbeginn alles fertig gestellt ist.

Auf Hinweis von Bürgern macht Herr Kopprasch auf den schlechten Zustand des Parkplatzes neben Sigl's Gaststätten aufmerksam und fragt an, wann dort eine Reparatur erfolgt. Frau Prokoph erklärt, dass dies mit den geplanten Frühjahrsmaßnahmen realisiert wird.

Im Auftrag von Waltersdorfer Bürgern bittet Frau Scheffler, dass nach Beendigung der derzeitigen Inanspruchnahme durch eine Baufirma der ehemalige kleine Park in Waltersdorf (Bornwiese) wieder hergerichtet und anschaulicher gestaltet wird.

Herr Schubert bittet darum, dass bei dem Abbau der überflüssigen Anschlagtafel darauf geachtet wird, dass in Ostrau eine Tafel mit verschleißbarem Glasteil eingesetzt wird. Außerdem fragt er an, ob Stadtratssitzungen in den Stadtteilen geplant sind. Dazu gibt es derzeit noch keinen Zeitplan. Außerdem fragt er an, ob es einen Zeitplan zur Sanierung des Elbkais gibt. Auch dazu kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Herr Kunze fragt an, ob es Informationen zur Unfallursache am vergangenen Wochenende gibt. Dies ist nicht der Fall.

Herr Dr. Böhm gibt ein Statement zum Erhalt des evang. Kindergartens. Herr Große schlägt vor, diesen Komplex in den Haupt- und Sozialausschuss zu übertragen und da ggf. Herrn Pfarrer Jubelt einzuladen.

Herr Ehrlich fragt an, ob ein unterschriebener Dachnutzungsvertrag für das Mehrzweckgebäude in Schmilka vorliegt. Dies wird bestätigt. Beschlussfassungen dazu wurden bereits 2010 getroffen.

TOP 3

Vorstellung und Erläuterung des Forsteinrichtungswerkes für den Kommunalwald Bad Schandau durch den Referatsleiter des Staatsbetriebes Sachsenforst/NPV Sächs. Schweiz, Herrn Anders

Herr Große bittet Herrn Anders um seine Ausführungen zum Forsteinrichtungswerk. Herr Anders erklärt, dass das Forsteinrichtungswerk ein Dokument ist, das für 10 Jahre angelegt wird und die Bewirtschaftungsziele der Eigentümer festlegt. Das Forsteinrichtungswerk muss beschlossen werden. Nach diesem langfristigen Plan wird eine jährliche Planung zur Bewirtschaftung der Flächen im Auftrag der Kommunen erarbeitet. Die Bewirtschaftung selbst ist kostenpflichtig mit 10 EUR je Hektar pro Jahr. Zuzüglich der Ko-

sten, die beispielsweise Forstunternehmen bei Baumfällaktionen in Rechnung stellen. Die Einnahme aus dem Verkauf des Holzes kommt den Kommunen zugute. Die Stadt Bad Schandau selbst besitzt eine Waldfläche von 111 Hektar. Herr Dr. Böhm bekräftigt, dass es wichtig sei, weiterhin die Aussichten frei zu schneiden. In diesem Zusammenhang äußert er auch Verständnis dafür, dass dabei auch zeitweise Wanderwege in Mitleidenschaft gezogen werden. Herr Bredner fragt an, ob es denkbar ist, dass der Kommunalwald Bad Schandau Gewinn erzielen kann.

Herr Anders erklärt, dass das von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z.B. von den vorgefundenen Baumarten, von den Holzpreisen, aber insbesondere von der Bewirtschaftbarkeit des Geländes. Gewissermaßen sind große Teile des Stadtwaldes in problematischem Gelände angesiedelt. Zusätzlich zu der planbaren Bewirtschaftung kommen dann noch Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht, die in aller Regel nicht planbar sind. Nach den letzten Erfahrungen kann festgestellt werden, dass mit dem Wald geringfügig Gewinn erzielt werden kann.

Herr Kunze fragt an, ob es möglich ist, mit dem Kahlschlag in einzelnen Bereichen reichlich Gewinn zu erzielen. Herr Anders erklärt, dass Kahlschlag insofern problematisch ist, da eine gesetzliche Aufforstungspflicht besteht. Neupflanzungen sind durchaus kostspielig. Bei der gegenwärtigen Waldbewirtschaftung können wir auf die natürliche Aufforstung setzen und haben derzeit keine Aufforstungsaufwendungen. So wie der Stadtwald Bad Schandau derzeit bewirtschaftet wird, ist es aus seiner Sicht auch die wirtschaftlich günstigste Art.

Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bedankt sich Herr Große bei Herrn Anders für seine Ausführungen.

TOP 4

Beschluss - Vergabe Bauleistung Beseitigung HW-Schäden 2010 - Verbindungsstraße Ostrauer Berg

Herr Große erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 5

Beschluss - Vergabe Bauleistungen HW-Schäden 2010 - Instandsetzung Forellenbrücke

Herr Große erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Bredner fragt an, ob alle Qualifikationsnachweise erbracht sind. Frau Prokoph bestätigt dies. Herr Kopprasch gibt den Hinweis, dass ja die Forellenbrücke gesperrt ist, und die Badallee somit als Sackgasse eingerichtet werden muss. Dazu muss unbedingt ein Hinweis an die Schule, hinsichtlich der Ablieferung der Kinder vor Schulbeginn, erfolgen. Auf die Anfrage, wann der Baubeginn geplant ist, erklärt Frau Prokoph, dass dies Ende April erfolgen soll.

Herr Große bittet um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6

Beschluss - Bestellung des Rechnungsprüfers zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnung der Jahre 2011 bis 2013 der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Porschdorf, Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf/Schöna

Herr Große bittet Frau Richter um Erläuterung des Beschlussvorschlages. Sie macht zunächst darauf aufmerksam, dass der Stadtrat Bad Schandau nur für die Stadt Bad Schandau und als Nachfolger für Porschdorf berechtigt ist, den Rechnungsprüfer zu bestellen. Daher muss in der Überschrift der Tagesordnung Rathmannsdorf und Porschdorf gestrichen werden. Anschließend erläutert sie den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Nach kurzer Diskussion bittet Herr Große um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7

Beschluss - Aufnahme der Kommuldarlehen zur Hochwasserschadensbeseitigung

Herr Große bittet Frau Richter um Erläuterung des Beschlussvorschlages. Frau Richter erläutert diesen anhand der Vorlage und informiert, dass folgende Ergänzung im Absatz 2 der Beschlussvorlage nach dem Wort - Darlehen - vorgenommen wurde: „mit einem Zinssatz von 0,75%, einer 10-jährigen Zinsbildung und einer Laufzeit von 20 Jahren“

Sie reicht den anwesenden Stadträten die korrigierte Vorlage aus. Nach kurzer Diskussion und Beantwortung der Anfragen bittet Herr Große um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 8

Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau

Herr Große übergibt das Wort an Frau Wötzel. Frau Wötzel erläutert die Notwendigkeit der zu treffenden Änderungen. Alle Änderungen, außer den vorgeschlagenen Änderungen im § 10, Absatz 4, werden ohne Diskussion zur Kenntnis genommen. Die Anwesenden sprechen sich gegen eine Erhöhung des Zuständigkeitsrahmens des Bürgermeisters bzw. des HSA aus und beantragen mehrheitlich, den ursprünglichen Text beizubehalten. Herr Große bittet dann um Abstimmung zur Hauptsatzung mit den bisherigen Regelungen in § 10, Absatz 4.

AE: 15 ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 9

Beratung und Beschlussfassung zur Mitgliedschaft der Stadt Bad Schandau im neu zu gründenden Wanderverband Sächs. Schweiz e.V.

Herr Große erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Bredner fragt an, welche Kosten sich aus der Mitgliedschaft ergeben. Laut vorgelegter Satzung belaufen sich die jährlichen Kosten auf ca. 100,00 EUR. Weiterhin fragt Herr Bredner an, ob der Verein nach dem Wandertag bestehen bleibt und ob auf die Kommunen für den Deutschen Wandertag Kosten zukommen werden. Herr Große erklärt dazu, dass es offen ist, ob der Verein nach dem Wandertag bestehen bleibt, das wird sich aus den Eigeninitiativen des Vereins heraus ergeben. Inwiefern Kosten im Zusammenhang mit dem Deutschen Wandertag auf die Stadt Bad Schandau zukommen werden, ist offen.

Frau Scheffler erklärt dazu, dass es wichtig ist, dass Bad Schandau in dem Verein aktiv mitwirkt. Der Deutsche Wandertag bringt Gäste aus ganz Deutschland nach Bad Schandau und dies ist wichtig und für die Perspektive der Stadt vorteilhaft. Herr Dr. Böhm äußert sich positiv zur Gründung bzw. zur Mitgliedschaft im neu zu gründenden Wanderverband.

Herr Kunze kritisiert massiv, dass für derartige Angelegenheiten Geld ausgegeben werden soll, wir unsere städtischen Vereine aber finanziell nicht unterstützen können. Er sieht den Beitritt unserer Stadt in den Wanderverband für absolut nicht notwendig an.

Herr Schubert stellt den Antrag, die Abstimmung zu dieser Beschlussfassung zu vertagen, da nach seiner Auffassung noch weiterer Informationsbedarf insbesondere hinsichtlich der Satzung besteht. Herr Große bittet um Abstimmung zum Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung der Beschlussfassung.

AE: 4 ja-Stimmen, 11 nein-Stimmen - damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Kopprasch schlägt vor, dass der Bürgermeister zur Gründungsversammlung des Wanderverbandes von Stadträten begleitet wird. Es wird vorgeschlagen, 2 Stadträte zu benennen. Sobald die Einladung zur Gründungsversammlung erteilt wird, sollen Stadträte entsprechend benannt werden.

Die noch fehlenden Unterlagen zur Satzung werden an die betreffenden Stadträte nachgereicht.

Herr Große bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 12 ja-Stimmen, 4 nein-Stimmen

Top 10

Beschluss zur Stellungnahme des Landesentwicklungsplanes 2012

Frau Wötzel erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Dr. Böhm äußert sich dazu, dass es insbesondere wichtig ist, dass die Region auch eine Mittelzentrumsfunktion erhält. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet Herr Große um Abstimmung.

AE: 14 ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

TOP 11

Allgemeines/Informationen Breitbandinternet

Herr Große informiert darüber, dass Vodafone die Stadtteile Bad Schandau, Porschdorf, Prossen, und Waltersdorf über LTE an schnelles Breitbandinternet angeschlossen hat.

Rückbau von Telefonzellen

Herr Große informiert darüber, dass die Telekom den Rückbau von Telefonzellen (Badallee 12, Ostrauer Ring 11, Schmilka Nr. 22, Kirnitzschtalstr. 35) plant. Dazu gibt es keine Einwände.

Anfragen/Anmerkungen Stadträte

Herr Kopprasch bittet, dass die Schreiben der Gewerbetreibenden an der Lindenallee an alle Stadträte verteilt werden und eine entsprechende Reaktion darauf erarbeitet wird.

Herr Große beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung.

Große

1. Stellv. Bürgermeister

Wötzel

Protokollantin

Informationen der Stadtverwaltung

Am 02.05.2012 begannen die Straßenbauarbeiten am Ostrauer Berg, vom Bereich Abzweig Niederweg bis zur ehemaligen Kläranlage Ostrau.

Die Bauarbeiten erfolgen unter Vollsperrung der Straße.

Im Vorfeld erfolgt ebenfalls unter Vollsperrung die Verlegung eines Regenwasserkanals zwischen der Ostrauer Brücke und dem Niederweg, welcher in dieser Zeit als Sackgasse ausgeschildert ist.

Die Anwohner werden separat darüber informiert.

Ebenfalls vom 02.05.2012 bis zum 30.07.2012 erfolgen die Arbeiten zur Instandsetzung der Forellenbrücke.

Während der Bauzeit ist die Badallee nur als Sackgasse befahrbar.

Besuch aus unserer Partnerstadt Überlingen

Seit dem Bestehen unserer Partnerschaft mit der Stadt Überlingen am Bodensee im Jahr 1990 finden regelmäßig Treffen in Überlingen oder Bad Schandau statt. In diesem Jahr führen wir diese schöne Tradition in Bad Schandau fort und erwarten eine Delegation aus unserer Partnerstadt in der Zeit vom 7. bis 10. Juni.

Hier ein paar Auszüge aus dem vorgesehenen Programm:

Am Donnerstag, dem 07.06.12, werden wir gegen 17.00 Uhr unsere Gäste auf dem Elbkai bzw. im Rathaus begrüßen und ab 19.00 Uhr im Restaurant der Jahreszeiten im Nationalparkhaus den Besuch mit einem gemütlichen Beisammensein eröffnen.

Am Freitag, dem 08.06.12, weilen unsere Gäste in Prag. Dort werden sie den Hradschin besuchen und eine Stadtführung unternehmen.

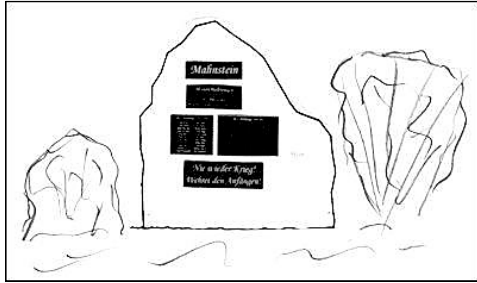
Der Sonnabend, 09.06.12, beginnt 9.30 Uhr mit einem Stadtrundgang und endet mit einem Grillabend mit Lagerfeuer unterhalb der Toskana-Therme. Für die Nachmittagsstunden ist ein Besuch der Festung Königstein geplant.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zur Begrüßung unserer Gäste laden wir Sie recht herzlich ein. Bei Interesse zur Teilnahme an den in Bad Schandau stattfindenden Veranstaltungen bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen, uns dies kurzfristig mitzuteilen (Tel.: 50 11 25 oder 50 11 27). Bitte haben Sie Verständnis, dass für den Begrüßungsabend nur begrenzte Kapazitäten vorhanden sind und Sie die Kosten für die Abendveranstaltung selbst tragen müssten. Möchten Sie private Unterkünfte zur Verfügung stellen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls kurzfristig mit.

Mahnstein in Prossen

Aus Anlass „600 Jahre Prossen“ wird am 9. Mai, 19.00 Uhr auf dem Festplatz in Prossen ein Mahnstein enthüllt. Der Stein, eine Stiftung des Heimatvereins Prossen, soll den vorbeilaufenden Menschen in Erinnerung rufen, dass Kriege zu den schrecklichsten Ereignissen im Leben der Menschen gehören.



Eine Tafel mit 68 Namen der in den beiden Weltkriegen ums Leben gekommenen Prossener (jeder 3. Mann) soll insbesondere die jüngeren Menschen nachdenklich machen und auffordern, über die aktuellen weltpolitischen Ereignisse nicht gleichgültig hinwegzuschauen, damit sie nicht wie unsere Vorfahren von solchem Leid überrascht werden. Der Stein soll mahnen, dass eine friedliche Zukunft in Europa auch nach jahrzehntelangem Frieden nicht gewährleistet ist.

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 04.05.2012 bis 20.05.2012

04.05.2012

15:00 - 17:00 Uhr, Bad Schandau, Nationalparkzentrum
Backen im Lehmbackofen

06.05.2012

16:00 Uhr, Bad Schandau, Kuhstallhöhle am Neuen Wildenstein 9

9. Berggottesdienst

11.05.2012 bis 13.05.2012

17:00 - 23:00 Uhr, Bad Schandau, Stadtzentrum Bad Schandau

4. Sächsischer Wandertag Sachsen & Stadtfest 2012

13.05.2012

ab 11:00 Uhr, Hotel „Elbresidenz“, Restaurant „Elbterrasse“
Bad Schandau

4-Gang-Muttertagsmenü (Extra: Mütter zahlen die Hälfte)

17.05.2012

11:00 - 14:00 Uhr, Hotel „Elbresidenz“ Restaurant „Elbterrasse“
Bad Schandau

Himmelfahrt-Frühshoppen

17.05.2012

19:00 - 23:00 Uhr, Bad Schandau, Parkhotel Bad Schandau
Gesellschaftstanz von Quickstepp bis Samba

19.05.2012

19:00 Uhr, Bad Schandau, Hotel Erbgericht
„Magischer Genuss“

Gewölbegeschichten im Hotel Erbgericht

20.05.2012

14:00 Uhr, Botanischer Garten Bad Schandau

12. Gartenfest

04.04.2012 - 11.07.2012

10:00 - 14:00 Uhr, Stadtgalerie Bad Schandau, Bergmannstr. 5

KUNSTWERKSTATT NATUR

Ausschreibung der Bewirtschaftung des Konzertplatzes im Kurpark Bad Schandau

Der Kurpark Bad Schandau ist ein wichtiger Bestandteil der kurörtlichen Infrastruktur. Mitten im Kurpark befindet sich im Eigentum der Stadt Bad Schandau der Konzertplatz, eine Bühne mit Freifläche und einfachen baulichen Anlagen. Für die Nutzung der Anlage gibt es kein feststehendes Konzept, die bisherige Nutzung erfolgte nur sporadisch und im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten. Es ist Wunsch und Wille der Stadt, diese Nutzung zu intensivieren. Dabei ist privates Engagement möglich und erwünscht.

Die Stadt Bad Schandau schreibt unmittelbar zur **Bewerbung bis 22. Mai 2012** die Nutzung des **Konzertplatzes im Kurpark** aus.

Der/die Bewerber sollen ihre konzeptionelle Vorstellung (Art und Umfang der Nutzung, Einbeziehung der baulichen Anlagen, geplante eigene Veränderungen oder Investitionen) aufzeigen. Investitionen sind mit dem Eigentümer im Einzelnen abzustimmen. Der gesamte Kurpark untersteht außerdem dem Denkmalschutz.

Das Vertragsverhältnis wird in Form eines Pachtvertrages für die Dauer von mindestens einem Jahr und der Möglichkeit, eine Verlängerungsoption bereits zu vereinbaren, geschlossen. Zum Pachtzins erbitten wir ein Angebot in der Bewerbung, eine saisonale Abstufung kann erfolgen.

Eine Zusammenarbeit mit der Stadt und der Kur- und Tourismus GmbH ist möglich und erwünscht. Veranstaltungen dürfen das Umfeld und den Kurortcharakter nicht negativ beeinflussen. Der Konzertplatz muss der Stadt Bad Schandau zur eigenen Nutzung in Abstimmung mit den Interessen des Betreibers für längerfristige Großveranstaltungen zur Verfügung stehen. Anfragen richten Sie bitte an die Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3 (Frau Borsch), Tel. 03 50 22/50 11 31, Fax: 03 50 22/50 11 40, E-Mail: mborsch@stadt-badschandau.de. Zu Fragen der Organisation und Veranstaltungen können Sie sich auch an die Bad Schandau Kur- und Tourismus GmbH, Marktplatz 12 (Frau Strohbach), Tel. 03 50 22/9 00 51, Fax: 03 50 22/9 00 44, E-Mail: strohbach@bad-schandau.de wenden.

Der Stadtrat wird die vorliegenden Bewerbungen (schriftlich einzureichende) prüfen und eine Entscheidung treffen, ggf. wird eine persönliche Vorstellung erfolgen. Die angebotene Höhe des Pachtzinses wird nicht alleiniges Kriterium sein, ein Anspruch auf eine Vergabeentscheidung besteht nicht.

A. Eggert

Bürgermeister

Anzeigen

Garten- und Landschaftsbau Grundstückspflege und Hofgestaltung Erdbau * Transporte * Baggerarbeiten Sand * Kies * Frostschutz * Splitt Pflanzkartoffeln und Sämereien

HOLZHOF: Brennholz * Hackschnitzel * Kaminholz * Hackstöcke

Haus-, Hof- und Gartenmarkt:

Futtermittel * Tierbedarf * Arbeitsbekleidung

Ihr Servicestützpunkt für Haus, Hof und Garten

Mo. - Fr. 7.00 bis 18.00 Uhr * Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Ehrenberger
Landservice GmbH

ELS

Ehrenberger Landservice GmbH
Hauptstraße 105 * 01848 Ehrenberg * Tel. 03 59 75 / 8 12 52

Vereine und Verbände

Die Blaulicht-Zwerge treffen sich ...



... wieder am 5. Mai 2012 um 10.00 Uhr in der Feuerwache Bad Schandau!
 Falls du zwischen 5 und 8 Jahren alt bist, in einem Ortsteil von Bad Schandau wohnst und Interesse an der Arbeit der Feuerwehr hast - komm doch einfach vorbei.
 Wir freuen uns auf dich!
Peggy & der Rest der Blaulichtzwerge

Chorprobe

„Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.



Der Tischtennisverein des Prossener SV

kann auf eine erfolgreiche Spielsaison 2011 zurückblicken. Als Sieger in 9 von 12 Punktspielen konnte die Mannschaft in die 1. Kreisliga aufsteigen.



Foto v. l.: M. Möller, St. Möller, H.-J. Sachse, D. Schneidereit und F. Melzer

Tabelle

2. Kreisliga Ost (11/12)

Plz	Mannschaft	Sp	S	U	N	Sätze	Spiele	Diff.	Punkte	Diff.
1	VfL Pirna-Copitz 07	12	12	0	0	259	134 : 34	100	24 : 0	24
2	Prossener SV	12	9	1	2	79	104 : 64	40	19 : 5	14
3	ESV Lok Pirna 3	12	6	2	4	56	98 : 70	28	14 : 10	4
4	BSV 68 Sebnitz 4	12	4	1	7	7	84 : 84	0	9 : 15	- 5
5	Heidenauer SV 4	12	4	1	7	- 45	70 : 98	- 28	9 : 15	- 6
6	SG Reinhardtsdorf	12	2	1	9	- 133	60 : 108	- 48	5 : 19	- 14
7	SV Kurort Rathen 52 2	12	2	0	10	- 223	38 : 130	- 92	4 : 20	- 16
8	TTV Königstein 3	Zurückgezogen								

Aus dem Wanderleben der „Berggeister“ von Bad Schandau und Umgebung!

**„Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute.
 Klingele, kleines Frühlingslied, kling hinaus ins Weite!
 Kling, hinaus bis an das Haus, wo die Blumen sprießen.
 Wenn du eine Rose schaust, sag ich lass sie grüßen.“**

Unsere letzte Wanderung führte uns in die Böhmisches Lausitz. Bei wunderschönem Frühlingswetter starteten wir verteilt in sechs Pkws vom oberen Kai zunächst nach Herrnskretsch, weiter Rainwiese, Dittersbach-Rennersdorf (Rynatice)-Kreibitz (Chribska)-Teichstadt (Rybniste)-Obergrund (Horni Podluzi)-St. Georgental (Jiretin pod Jedlovou), dort kurz vor dem Ortszentrum geht auf der rechten Seite eine unscheinbare kleine Straße hoch zur Gaststätte und Pension Zwonecek (Glöckchen).

Dieses Anwesen trägt tatsächlich den Namen mit Recht, nicht nur wegen des kleinen Glockentürmchen auf dem Haus sondern auch wegen des gepflegten Äußeren und einladenden inneren Räumlichkeiten. Das war zunächst unser Ziel wo wir auch alle eine gute Parkmöglichkeit fanden. Also Schluss mit der Stillsitzerei, Schuhwechsel, Gepäck aufnehmen und Heidiwizka schon ging es immer schön aufwärts zum Tannenberg (Jedlova Hora) der mit 774 m, der dritthöchste Berg im Lausitzer Gebirge ist.

Diese dominante Klingsteinkuppe mit dem 1891 erbauten 23 m hohen steinernen Aussichtsturm konnten wir schon von unten gut erkennen. Das Wetter meinte es gut mit uns Berggeistern und so freuten wir uns schon auf die sicherlich guten Fernsichten. Der verkürzte aber dafür steilere Aufstieg auf einer der Abfahrtspisten für die Wintersportler brachte uns ganz schön zum Schwitzen.

Immer etwas im Zick-Zack quälten wir uns auf der Schneise nach oben bis wir, so kurz unterhalb des Gipfels den eigentlichen Wanderweg erreichten. Schon gab es die Ausblicke auf die Städte, Schön Linde (Krasna Lipa), Varnsdorf, Seifhennersdorf und Rumburk, um nur einige zu nennen.

Nach ca. 300 m erreichten wir auch die Fahrstraße welche bis zum Plateau der Baude führte. Diese entstand fast gleichzeitig mit dem Turmbau auf Anregung und Finanzierung durch den Fürsten Ferdinand von Kynsky. Hier gab es die Möglichkeit uns von den Strapazen des Aufstieges zu erholen, Einkehr zu halten oder auch im Freien aus dem Rucksack dem Körper wieder das zu geben, was er verdampfte. Einige von den 26 Geisterleins stiegen jedoch noch die 23 m hoch auf den Turm und genossen die wunderbare Panoramaumsicht. Manfred entdeckte die Zschirne und den Schneeberg, Christian erkannte hinter dem Winterberg die Kuppe des Liliensteines und Annel die Lausche und den Jeschken bei Reichenberg und ich, von oben, die Baude mit der „mampfenden“ Gesellschaft. Statt eine Anerkennung für die Turmbesteigung zu erhalten mussten wir Rucki-Zucki unser Rüstzeug aufnehmen und uns auf den Abstieg begeben.

Dabei habe ich im Baudenstübel eine Spruch gelesen: „Wanderer, Wanderer halte ein und freu dich an dem Sonnenschein und mach es nicht wie Viele, renne schnell zu neuem Ziele“. Also aufi geht's! Dieses Mal führte uns die Kennzeichnung des Wanderweges zur ca. 2,5 km entfernten Burgruine Tollenstein 670 m mit einem interessanten geschichtlichen Vergangenheit. An der Handelsstraße Sachsen-Lausitz-Böhmen gelegen war sie schon für die Wartensbergs, den Lausitzer Heeren des 6 Städtebundes, den Berken von Duba und vielen anderen eine strategisch wichtige Burg. Wir haben sie in friedlicher Absicht für nur kurze Zeit eingenommen. Diesmal bin ich nicht ganz hoch gestiegen sondern habe mir aus Trotz, wegen der gekürzten Ruhepause auf dem Tannenberg, von der netten Baudenwirtin eine duftende Knoblauchsuppe reichen lassen! Klaus und Manfred „fertigten“ schnell noch ein Gruppenfoto und dann ging es zurück ins „Glöckel“ unsere Mittagseinkehrstätte. In der etwas größeren Gaststube hängen über 2300 Glöckchen

unterschiedlicher Größen aus aller Welt an der Decke. Viele davon Unikate von besonderem Wert, dort fühlten wir uns sehr wohl, nicht nur wegen der Ausschmückung sondern auch die Versorgungsleistung stellte jeden Berggeist zufrieden.



Wir verabschiedeten uns von dem freundlichen Baudenehepaar und die Fahrt ging Richtung Sächsische Schweiz aber zuvor hatte Franzel noch eine Überraschung für uns, es gab einen Abstecher nach Studanka (Schönborn) zur Kirnitzschquelle. Von der Ortschaft, auf einem Waldweg erreichten wir das Quellgebiet und nach dem Halt noch ca. 300 m zu Fuß standen wir vor den Quelltöpfen. Der Größte mit einem Pavillon ähnlichen Überdach und in unmittelbarer Nähe zwei weitere kleine Quellen. Schön, dass gesehen zu haben, war für uns alle sehr beeindruckend. Jetzt ging es aber zurück über Schön Linde-Vilemov-Sebnitz. Die nächste Tour führt wieder in heimatische Gefilde, bis dahin grüßt euer Geschichtschreiber Heinz Eidam!

Offene Bühne Sächsische Schweiz

Musik, Lyrik, Schauspiel, Diashow, Zauberei, ... Applaus!

Samstag, 12.05.2012 - ab 18 Uhr

Was ist das Prinzip der Offenen Bühne?

Es wird ein bunter und abwechslungsreicher kultureller Abend, den man als Zuschauer oder als Akteur genießen kann. Die Veranstaltung steht für ALLE und ALLES offen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Stück der eigenen Feder entstammt oder nicht. Das Genre ist frei wählbar - Musik, Text, Puppenspiel, Zirkus, ... alles

ist erlaubt - also schnappt euch das Mikro und rockt die Menge. Mit diesem Kleinkunstevent wollen wir etwas mehr junge Kultur im Elbsandsteingebirge etablieren und wir wollen zeigen, dass die Sächsische Schweiz bunt und nicht braun ist. Der Eintritt ist dabei kostenfrei.

Offene Bühnen erfreuen sich in Dresden und Leipzig großer Beliebtheit. Was ist das Besondere an eurer Veranstaltung?

Der Programmablauf ist ähnlich wie in den sächsischen Metropolen. Alle Referenten und Künstler können für maximal 15 Minuten die Bühne betreten. Das Besondere bei unserer Veranstaltung ist die Lokalität - ein historischer Bauernhof im Herzen der Sächsischen Schweiz. Die Bretter, die die Welt bedeuten, sind an diesem Tag die Dielen des alten, riesigen Heubodens. Somit kann das Publikum ganz entspannt im Heu relaxen und die Show genießen. Das Finale wird in einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer mit Blick auf die umliegenden Felsen enden.

Ist das Programm schon komplett gefüllt oder können sich Künstler auch noch kurzfristig anmelden?

Die Voranmeldungen versprechen eine wirklich abwechslungsreiche Show. Wer will, kann sich aber auch noch spontan im Vorfeld oder während der Veranstaltung melden.

Bietet ihr für Gäste, die nicht aus der Region kommen, Übernachtungsmöglichkeiten an?

Definitiv, denn der Abend wird mit Sicherheit lang. Es besteht die Möglichkeit in Pensionszimmern, im Zelt oder im Massenschlafquartier zu übernachten. Das ist dann ein bisschen so wie bei einem Festival. Für die Übernachtung müssen allerdings 7,- Euro pro Person eingeplant werden.

Gibt es noch einen Geheimtipp?

Ja, man kann gerne auch schon am Freitag anreisen und ein entspanntes Wochenende im Elbsandsteingebirge verbringen. Möglichkeiten der aktiven Erholung gibt es viele - so zum Beispiel Wandern, Klettern, Paddeln oder der Besuch der Bastei bzw. der Festung Königstein.

Wir freuen uns auf ein schönes Kulturevent.

Offene Bühne Sächsische Schweiz

Termin: Samstag, den 12.05.2012

Einlass/Anreise: ab 15 Uhr - Beginn: ab 18 Uhr

Adresse: Aktivhof, Hauptstr. 2, 01814 Porschdorf

Anmeldung & Reservierung:

Telefon: 03 71/5 20 44 49

E-Mail: infoaktivreisetem.de

www.aktivreisetem.de



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

am Dienstag, dem 08.05.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr, am Dienstag, dem 15.05.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29, Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr

dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.00 Uhr

Achtung: In der Woche vom 07.05. bis 11.05.2012 ist das Gemeindeamt nur am Dienstag und am Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 26.04.2012

Beschluss - 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung vom 06.12.2001

Der Gemeinderat Rathmannsdorf beschließt die unten angefügte 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung der Verwaltungsgemeinschaft vom 6. Dezember 2001 zwischen der Stadt Bad Schandau (erfüllende Gemeinde) und den Gemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf-Schöna.

Bekanntmachung

Die nächste Einwohnerversammlung findet aus Platzgründen zu folgenden Terminen statt:

am Mittwoch, dem 13. Juni 2012, 19.00 Uhr im Altenpflegeheim „St. Joseph“
und

am Donnerstag, dem 14. Juni 2012, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20

In Vorbereitung der Versammlung werden Sie gebeten, anstehende Fragen schriftlich im Gemeindeamt oder per E-Mail abzugeben.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch



Allen Bürgern, die in der Zeit vom 05.05.2012 bis 18.05.2012 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit

Unser besonderer Glückwunsch gilt

Rathmannsdorf

am 05.05. Frau Lieselotte Hesse zum 77. Geburtstag
am 06.05. Frau Herta Steinitz zum 85. Geburtstag

Kommunale Wohnungsangebote zu erfragen unter 03 50 22/4 25 29

Zweiraumwohnung im EG, ca. 53 m²,
Grundmiete 222,70 € zzgl. Betriebskosten und Heizung
Dreiraumwohnung im 2. OG, ca. 61 m²,
Grundmiete 274,50 € zzgl. Betriebskosten und Heizung

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2012

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Dann nimmt BM Hähnel die Verpflichtung des nachrückenden Gemeinderates Andreas Eienkel entsprechend § 37 der SächsGemO vor.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es nicht, damit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Sitzung vom 23.02.2012 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt.

TOP 3 Fragestunde

GR Konkol fragt an, inwieweit sich der Bürgermeister aufgrund des am 26.01. gefassten Beschlusses Gemeindevermögen aneignen will?

BM antwortet, dass er ihm gegenüber dazu keine Stellung beziehen muss.

Des Weiteren fragt GR Konkol zur heutigen Rücknahme der Beschlussfassung an, ob das betreffende Grundstück, da nun bereits mit dem Bau begonnen wurde, zur Einnahmeverbesserung der Gemeindefinanzen verwendet wird.

Der BM weist darauf hin, dass es im Ort keinen Verein gibt, der für die Nutzung ein Entgelt außer den Nebenkosten entrichtet, darüber wurde bereits ausgiebig im Gemeinderat beraten.

GRIn Weidlich fragt zur Beteiligung der Gemeinde am Frühjahrsputz nach.

BM informiert, dass dazu im nächsten Amtsblatt aufgerufen wird.

Herr Hoffmann bemängelt, dass die Gemeinderatssitzungen nur noch im Gemeindezentrum stattfinden und nicht mehr im Wechsel im Gemeindeamt.

BM Hähnel erklärt, dass aufgrund der zahlreichen Teilnahme von Bürgern im Gemeindeamt ein akutes Platzproblem besteht.

Herr Hering möchte wissen, ob die Beleuchtung am Rathmannsdorfer Weg von Bad Schandau bis Grundstück Potyka Bestandsschutz hat und ob für die errichteten Masten oberhalb (Pestalozzistraße) eine Genehmigung vorliegt?

BM Hähnel bestätigt, dass eine Genehmigung vorliegt und die Maßnahme für die Linde auch weitergeführt wird, wenn die dort bestehenden Probleme der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung abgearbeitet werden. Im Rahmen dieser Maßnahme wird die Straßenbeleuchtung mit integriert werden.

Herr Hering fügt hinzu, dass nach Rücksprache mit dem Nationalparkamt für den unteren Teil der Beleuchtung Bestandsschutz besteht und für den anderen Teil keine Genehmigung vorliegt.

Herr Pietschmann ist verwundert, dass der in der Sitzung am 26.01. gefasste und dann veröffentlichte Beschluss mit dem Vermerk - mit der Kommunalaufsicht abgeklärt - lt. der heutigen Tagesordnung wieder verhandelt werden soll. Er möchte wissen, was mit der Kommunalaufsicht abgeklärt wurde?

BM korrigiert, dass der Beschluss nicht zu verhandeln ist, sondern zurückgenommen wird. Mehr Informationen dazu gibt es unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt.

Weiter möchte Herr Pietschmann wissen, ob BM Hähnel für die Stasi gearbeitet hat. BM Hähnel verneint eine Mitarbeit und informiert, dass es über ihn eine Opferakte gibt.

Frau Hering möchte wissen, ob nunmehr alle Fragen geklärt sind, die der Durchführung einer Einwohnerversammlung bisher entgegenstanden. BM Hähnel schätzt ein, dass bis in den Mai hinein die offenen Fragen geklärt sein werden. Dazu wird es unter TOP 7 weitere Informationen geben.

Herr Henke möchte wissen, was der BM über ihn im nichtöffentlichen Teil gesagt hat.

BM Hähnel weist darauf hin, dass Informationen, die vorerst nur für den Gemeinderat bestimmt sind, nicht mit den Bürgern ausgehandelt werden.

Die nachfolgende Diskussion bricht der BM mit dem Verweis auf die SächsGemO und mit der Begründung ab, dass die Fragestunde nicht dazu da ist, persönliche Statements vorzutragen, persönliche Probleme sind in den Sprechstunden vorzubringen und zu klären. Damit beendet er die Fragestunde.

TOP 4 Wahl der Wehrleitung der FFW Rathmannsdorf

Der BM verliest die Beschlussvorlage-Nr. 09-03/2012.

Da keine Anfragen gestellt werden, bittet er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 7; Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0

TOP 5 Hausnummernvergabe Heideweg

Der BM verliest die Beschlussvorlage-Nr. 10-03/2012.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, bittet er um Abstimmung:

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 8; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

TOP 6 Rücknahme des Beschlusses-Nr. 04-01/2012 vom 26.01.2012

Flächentausch zur Aufforstung im Rahmen von Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen zum 1. BA Lachsbachkurve, S 163

Hierzu informiert der BM, dass am 09.01.2012 bei der Rechtsaufsicht ein Gespräch zu diesem Thema geführt wurde. Im Ergebnis dieser Beratung wurde die Möglichkeit eines Flächentausches bestätigt. Die E-Mail der Kommunalaufsicht vom 09. und 15.03.2012 werden dem heutigen Protokoll beigelegt. Für die Gäste verliest er das Schreiben vom 15.03.2012:

„Der Aufhebungsbeschluss ist in dieser Form ausreichend. Die erbetene Klarstellung (siehe meine E-Mail vom 09.03.2012) sollte in diesem Zusammenhang erfolgen und in der Niederschrift vermerkt werden.

Soweit die Gemeinde jedoch ein begründetes Interesse am Flächentausch aufgrund der Ausgleichsmaßnahmen zur S 163 hat, wäre es zu empfehlen, wenn der Gemeinderat Sie mit einem Be-

schluss (als gesonderte Beschlussfassung zum Aufhebungsbeschluss) beauftragt, für die zum Tausch angedachten gemeindlichen Grundstücke ein Verkehrswertgutachten einzuholen. Da der Gutachter zu objektiver Wertermittlung verpflichtet ist, würde ich in der Beauftragung eines Verkehrswertgutachtens für die gemeindlichen Flächen durch Sie als potenziellen Erwerber dieser Flächen keinen Fall von Befangenheit sehen.

Hinsichtlich der als Tauschgegenstand angedachten privaten Grundstücksflächen besteht keine ausdrückliche Rechtsvorschrift, aus der sich die Notwendigkeit eines Verkehrswertgutachtens ergeben würde. Hier obliegt es der Entscheidung des Gemeinderates, ob er die vorgelegte Wertermittlung annimmt.

Um es nochmals klarzustellen: Wie in unserer Beratung am 09.01.2012 abgestimmt, ist solch ein Flächentausch zulässig. Es ist jedoch auf eine korrekte Ermittlung der Grundstückswerte und die Einhaltung der für Sie als Tauschpartner geltenden Befangenheitsregelungen der Sächsischen Gemeindeordnung zu achten.

Thomas Obst

AL Kommunalaufsicht

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Des Weiteren erklärt der BM, dass er um die Rücknahme des Beschlusses zum Flächentausch gebeten hat, da ihm vorgeworfen wurde, sich am Gemeindevermögen zu bereichern. Er verweist auf die Aussage des Oberbergamtes, dass auf den kommunalen Tauschflächen (ehemals Eiskeller) im Abstand von 10 m von der Felskante keine Bebauung möglich ist, demnach auch nicht als Bauland ausgewiesen werden kann. Die Zusage gegenüber dem Straßenbauamt über die Bereitstellung von Ausgleichsmaßnahmen auf seiner privaten Fläche hat er bereits zurückgezogen.

Auf die in der nachfolgenden Diskussion gestellten Fragen, was mit der Ausgleichsmaßnahme wird und welche Konsequenzen daraus folgen, vermutet der BM, dass dadurch mit einer zeitlichen Verzögerung des Straßenbaus gerechnet werden kann.

GR Konkol erklärt an der Abstimmung nicht teilzunehmen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer.

BM Hähnel beendet die Diskussion und bittet um Abstimmung zum Beschluss-Nr. 11- 03/2012.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

**Ja-Stimmen: 4; Nein-Stimmen: 2; Stimmenthaltungen: 1
TOP 7 Informationen und Sonstiges**

BM Hähnel informiert über die mehrfach aufgetretenen **Probleme am Turmaufzug**. Zur Feststellung und Klärung dieser Mängel wurde ein Gutachter hinzugezogen. Das Gutachten liegt nunmehr vor und kann von den Gemeinderäten im Gemeindeamt eingesehen werden. Es wurden Unzulänglichkeiten festgestellt, die es gilt

abzuarbeiten, denn die Gewährleistung läuft im Oktober 2012 aus. Zur **Mediation** informiert der BM, dass die Verhandlungen **mit der Stadt Bad Schandau gescheitert** sind. Deshalb wird es zukünftig neue Gespräche geben müssen. Der Grund des Scheiterns ist ganz einfach das Geld, so der BM.

Anhand der EW-Statistik erklärt er, dass jährlich ein Einwohner-schwund von 116 Einwohner in der gesamten Verwaltungsgemeinschaft zu verzeichnen ist. Selbst wenn ein Zusammengehen mit Bad Schandau stattfindet, sinkt die Einwohnerschaft in ein paar Jahren unter 5.000 Einwohner. Zukünftig muss deshalb eine neue Betrachtungsweise angestrebt werden, d. h. nur in Form von großen Einheiten kann diese Situation gemeistert werden. Die restlichen Daten werden den GR im nichtöffentlichen Teil übermittelt.

Geldwechselautomat für Aussichtsturm und WC: Hierzu liegen 3 Angebote vor, Kosten ab 1.500 €. Der BM gibt zu bedenken, dass an den kommunalen Einrichtungen immer wieder Sachbeschädigungen (sogar mit Trennschleifer) festgestellt werden. Auch am Schindergraben wurden an den Gabionenkörben ca. 20 Stäbe entwendet.

Löschwasserversorgung Altenpflegeheim: Zum besseren Verständnis dieser Problematik erhalten die GR mit der heutigen Niederschrift das Schreiben des Bauamtes vom 22.06.2004 zur Information. Die darin gegebenen Auflagen oder Hinweise wurden umgesetzt, das betrifft die Überprüfung der Hydranten sowie die Erstellung eines Löschwasserbereitstellungskonzeptes durch das Ing.büro Huste & Partner. Für das Altenpflegeheim wird ein Löschwasserbedarf von 96 m³ für die Dauer von 2 Stunden gefordert, zzt. stehen über die Hydranten nur 75 m³ aus dem öffentlichen Trinkwassernetz zur Verfügung.

Der BM bedankt sich bei den Zuhörern und beendet um 19.40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift wurde in der Sitzung am 26.04.2012 vom Gemeinderat bestätigt. Der Beschlusstext wird aus Platz- und Kostengründen nicht nochmals abgedruckt, da diese bereits im Amtsblatt Nr. 7 veröffentlicht wurden.

Vereine und Verbände

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 9. Mai 2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf, Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Anzeigen

Reinhardtsdorf
21.04.2012
Lieben Dank
den fleißigen Helfern.

Für die vielen Blumengrüße, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines Geburtstagsjubiläums, möchte ich mich recht herzlich bei allen Gratulanten bedanken.

Es war ein wunderschöner Tag.

Die Feier wird für mich und meine Familie unvergesslich bleiben.

Kerstin Honnes

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 08.05.2012 von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 bis 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel

Dienstag, 22.05.2012 von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung
(Tel.: 8 04 33)

Auszug aus dem Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 02/2012 vom 11.04.2012 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen zur Hochwasserschadensbeseitigung an zwei Flutgräben auf Flurstück 183/1 Gemarkung Reinhardtsdorf
3. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen zur Hochwasserschadensbeseitigung am Reinhardtsdorfer Dorfbach/Bereich Gärtnerei Müller
4. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen zur Hochwasserschadensbeseitigung am Reinhardtsdorfer Dorfbach/Bereich unterhalb Grundstück Hellmund
5. Beratung und Beschlussfassung zur Auszahlung des Kommunaldarlehens zur Hochwasserschadensbeseitigung 2010
6. Beratung und Beschlussfassung zur 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung zwischen der Stadt Bad Schandau und den Gemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf-Schöna
7. Sonstiges und Informationen
8. Anfragen der Bürger

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an

Beschluss-Nr. 06./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 01/02/12 vom 02.04.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 für die Maßnahme „Instandsetzung von zwei Flutgräben auf dem Flurstück 183/1 Reinhardtsdorf an die Firma STRABAG AG, Gruppe Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 43.864,74 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 07./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 02/02/12 vom 02.04.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 für die Maßnahme Dorfbach Reinhardtsdorf Teilmaßnahme Bereich Gärtnerei Müller an die Firma STRABAG AG, Gruppe Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 13.379,72 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 08./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 03/02/12 vom 02.04.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 für die Dorfbach Reinhardtsdorf/Teilmaßnahme Bereich unterhalb Grundstück Hellmund an die Firma STRABAG AG, Gruppe Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 25.321,46 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 09./2012:

Der Gemeinderat beschließt in Ergänzung des Beschlusses 32./2010 vom 08.12.2010 die Aufnahme des Kommunaldarlehens zur Hochwasserschadensbeseitigung aufgrund der Kreditermächtigungen des Haushaltsjahres 2011 in Höhe von 50.000 €. Entsprechend der Festlegung vom 08.12.2010 bleibt es bei einem verbilligten Zinssatz von 0,75 %, einer 10-jährigen Zinsbindung und einer Laufzeit von 20 Jahren. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auszahlungsantrag bei der Sächsischen Aufbaubank zu stellen.

Beschluss-Nr. 10./2012:

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna hat die 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung zwischen der Stadt Bad Schandau und den Gemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf-Schöna beschlossen.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 05.05.2012 bis 18.05.2012, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Unser besonderer Glückwunsch gilt



Reinhardtsdorf

am 09.05.	Frau Margot Hantzsch	zum 77. Geburtstag
am 10.05.	Herr Rudolf Hentschel	zum 78. Geburtstag
am 11.05.	Frau Annitta Hellfeier	zum 76. Geburtstag
am 13.05.	Frau Gretel Hesse	zum 79. Geburtstag

Schöna

am 07.05.	Frau Wilfriede Noack	zum 85. Geburtstag
am 09.05.	Frau Ursula Panitzky	zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren

Allen Jugendweiheteilnehmern unserer Gemeinde, die in diesem Jahr ihre Jugendweihe begehen, **herzlichen Glückwunsch und alles Gute!**

*Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Olaf Ehrlich*

Wir gratulieren ebenfalls den Konfirmanden unserer Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

*Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Olaf Ehrlich*

Anzeigen

Herzlichen Dank

Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke, Telefonanrufe und persönlichen Besuch anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Besonders danke ich dem Bürgermeister Herrn Ehrlich.

Gerhard Kästner

Reinhardtsdorf, im April 2012

Vereine und Verbände

Frühjahrsputz der IG Weihnachtsmarkt

Dem Aufruf zum Frühjahrsputz durch die Gemeindeverwaltung waren auch die Organisatoren des Weihnachtsmarktes Reinhardtsdorf gefolgt.

Wir hatten uns im Vorfeld darüber verständigt, dass wir den Platz an den „Drei Fichten“ von den Herbst- und Winteraltlasten befreien wollten.

Punkt 9:00 Uhr ging es los. Mit Hacken, Rechen und Heckenschere wurden die Rabatten gesäubert, die herabhängenden Äste und Sträucher an den Rändern beseitigt, der Pavillon abgeschliffen und gestrichen und neuer Rindenmulch aufgebracht.

Zuletzt haben wir dem ganzen noch einen Farbklecks mit 100 Stiefmütterchen verpasst.



Alles wurde von der IG Weihnachtsmarkt gesponsert. Wenn auch das Wetter nicht so richtig mitspielte, es war geschafft!

Denn wie heißt es doch so schön: „Viele Hände - machen ein schnelles Ende!“

Ein Dankeschön denen, die es an diesem Tag ermöglichen konnten dabei zu sein, ebenso den zwei fleißigen Mithelfern aus unserem Dorf.

Wir möchten diesen Artikel zum Anlass nehmen, um noch mehr Einwohner, denen die Ordnung und Sauberkeit unseres Ortes am Herzen liegt, für das nächste Mal zu mobilisieren.

Die IG Weihnachtsmarkt

*** News +++ Tischtennis + + + News ***

Tabellenstand Spielsaison 2011/2012 (Abschluss)

SG Reinhardtsdorf

Tischtennis

1. Kreislige

TTV 91 Neustadt 2.	31 : 5
TTV Königstein 2.	25 : 11
TSV Graupa 3.	25 : 11
Heidenauer SV 2.	22 : 14
BSV 68 Sebnitz 3.	18 : 18
Heidenauer SV 3.	17 : 19
SV Wesenitztal	16 : 20
SV Rathen	15 : 21
SV Lichtenhain	16 : 20
TTV 91 Neustadt 3.	0 : 36

2. Kreislige

VfL P.-Copitz	24 : 0
Prossener SV	19 : 5
ESV Lok Pirna 3.	14 : 10
BSV 68 Sebnitz 4.	9 : 15
Heidenauer SV 4.	9 : 15
SG Reinhardtsdorf	5 : 19
SV Rathen 2.	4 : 20

1. Kreisklasse

SG Reinhardtsdorf 2.	26 : 6
Prossener SV 2.	26 : 6
Prossener SV 3.	26 : 6
VfL P.-Copitz 2.	18 : 14
SV Wesenitztal 2.	14 : 18
SV Lichtenhain 2.	9 : 23
SV Rathen 3.	9 : 23
TTV Königstein 4.	8 : 24
SV Wesenitztal 3.	8 : 24

Spielereinzelauswertung (Rangliste)

2. Kreislige

16. Kulisch, G.	21 : 18 (13)
19. Grundig, J.	20 : 19 (13)
29. Warm, G.	7 : 17 (8)
30. Hempel, J.	4 : 14 (6)

1. Kreisklasse

1. Petrich, A.	41 : 7 (16)
5. Tesch, F.	36 : 12 (16)
9. Winkler, F.	31 : 14 (15)
12. Chromik, P.	30 : 18 (16)

Die 1. Mannschaft hat sich mit einem Sieg in ihrem letzten Spiel der Saison den Klassenerhalt gesichert.

Unsere Zweite hat trotz zwei verlorener Spiele in der Rückrunde gegen ihre Konkurrenz aus Prossen den 1. Platz aus der Hinrunde verteidigt.

Sie hat damit die Chance den Aufstieg in die 2. Kreislige wahrzunehmen!

Allen Sportfreunden vielen Dank für ihren Einsatz und einen guten Start in die neue Punktspielsaison.

Abt. Tischtennis

A. Petrich

Frühlingsfest in der Kita Wirbelwind in Reinhardtsdorf

Wie im vorletzten Amtsblatt angekündigt feiert unsere Einrichtung am 11. Mai 2012 ihr Frühlingsfest. Allerdings wird unser Fest nicht wie geplant eine Geburtstagsfeier. Bei unseren Materialsammlungen und Recherchen zum 30-jährigen Bestehen des Kindergartens ist unter anderem die Urkunde zur Grundsteinlegung mit dem Datum 14.04.1983 aufgetaucht. Wir werden deshalb wie jedes Jahr den Frühling mit einem Programm der Kinder begrüßen und mit viel Spaß unser Fest hoffentlich im Garten feiern können. Alle Familien erhalten in den nächsten Tagen ihre Einladung.

Unsere 30. Geburtstag feiern wir dann natürlich im Mai 2013!
Ihr Erzieherteam der Kita Wirbelwind

Einladung

Wie beim letzten Vortrag angekündigt, möchte die Bürgerinitiative „Demokratie anstiften“ zu einer weiteren Veranstaltung einladen, am **30.06.2012** zum Besuch der Gedenkstätte Sonnenstein in Pirna.

Die Führung der Gedenkstätte „NS-Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein“ beginnt um **15:00 Uhr**. Dabei werden wir durch den Gedenkbereich und die ständige Ausstellung zu den nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen auf dem Sonnenstein 1940/41 und deren Vorgeschichte geführt. Die Teilnahmegebühr für die Führung beträgt 2,50 €.

Für alle interessierten Einwohner wird am 30.06.2012 um **14:00 Uhr** ab Dorfplatz Schöna ein Sonderbus starten und die Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs anfahren. Die Organisatoren bitten deshalb bis zum **09.06.2012** um Ihre Teilnahmemeldung unter den Telefonnummern:

8 13 34 Hannelore Hering und
8 58 18 Michael Wacker.

Die Bürgerinitiative „Demokratie anstiften“ möchte sich auf diesem Wege für die rege Teilnahme an der Vortragsreihe „Aus unserem Heimatort Handwerk und Gewerbe über Jahrhunderte“ bei allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern bedanken. Unser Dank gilt insbesondere unserem Ortschronisten, Herrn Dieter Füssel, für seine umfangreichen und sehr interessanten Ausführungen.

Anzeigen



Für die vielen anlässlich
unserer
Goldenen Hochzeit

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke, möchten wir auf diesem Wege der Freiwilligen Feuerwehr Kleingießhübel, der Sportgruppe, der Gemeinde und dem Bürgermeister sowie allen Freunden und Nachbarn recht herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt auch dem Heimatverein Kleingießhübel für die wunderschöne Girlande.

Renate und Hanspeter Müller

Kleingießhübel, im April 2012

Tag der offenen Stalltür auf dem Pferdehof Fischer in Reinhardtsdorf

Sonntag, 6. Mai 2012, ab 14:30 Uhr

Zum Tag der offenen Stalltür lädt am Sonntag, dem 6. Mai 2012 ab 14:30 Uhr der Pferdehof Fischer, Krippenberg 96 in Reinhardtsdorf, ein.

Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Reitvorführungen, Rasseporträts, Pferdepräsentationen, Voltigiervorführungen, Springreiten, einer Steckenpferd-Quadrille und Ponyreiten für Kinder.

Es findet außerdem wieder der alljährliche Wettbewerb im Milchkannenweitwurf statt.

Eine Ausstellung rund ums Pferd kann ebenfalls besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Der Tag der offenen Stalltür ist ein bundesweiter Aktionstag für Pferd und Pferdesport, initiiert von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und den Landespferdesportverbänden. Rund 700 Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in ganz Deutschland öffnen am 6. Mai unter dem Motto „Komm zum Pferd“ ihre Ställe und bieten die unterschiedlichsten Programme. Insgesamt 400.000 Menschen besuchten die beiden „Tage der offenen Stalltür“ in 2009 und 2010, um den ältesten und treuesten Partner der Menschheit, das Pferd, zu erleben.

Der Tag der offenen Stalltür bietet einen Ausflug in die Erlebniswelt Pferd für alle, die sich bisher noch nicht getraut haben, mit dem Partner Pferd auf Tuchfühlung zu gehen. Für alle, die einfach noch keine Gelegenheit hatten, sich diesen etwas größeren Haustieren zu nähern. Und für alle, die den Pferden schon ganz nahe waren, aber sie in den vergangenen Jahren aus den Augen verloren haben.

Weitere Informationen zum Tag der offenen Stalltür auf dem Pferdehof Fischer auch unter www.reitverein-reinhardtsdorf.de.

Infos und Kontakt
Pferdehof Fischer
Tel.: 03 50 28/8 09 59

Historisches

Das verflixte 7. Jahr

ist in diesem Fall ein Anlass zum nachträglichen Schmunzeln über einen überzeugenden und sorgfältig recherchierten sieben Jahre alten Aprilscherz, der damals breite Bevölkerungskreise irritierte, auch mich. Die Naturfreunde kennen die Gipfelregion des Großen Winterberges als ein beliebtes Wanderziel zu einem erloschenen Vulkan aus der Tertiärzeit.



Foto: Adam, Dresden

Der tertiäre Vulkanismus profilierte den Großen Winterberg und den böhmischen Rosenberg

Die Schlagzeile „Großer Winterberg rumort im Inneren“ überraschte in den Morgenstunden des 01.04.2005 die Leser. Der Autor Marco Mach hatte gründlich und umfassend zu den vulkanischen Aktivitäten des Berges ermittelt. Besorgte „Beobachter“ entdeckten in jüngster Zeit vielfältige Anzeichen eines erneuten Vulkanismus am Winterberg. So versorgte sich das Berghotel mit einem Notstromaggregat sowie mit zusätzlichen Taschenlampen und testete Fluchtwege ins Kirnitzschtal. Die Stadtverwaltung von Bad Schandau, die Nationalparkverwaltung und die Feuerwehren organisierten bereits einen Katastrophenstab. Auch Hilfsangebote aus dem benachbarten Böhmen lagen vor. Und anerkannte Geologen äußerten sich zu dieser Gefahr aus dem Erdinneren.

Der Zeitungsartikel erschreckte besonders und auch berechtigt die besorgten Einwohner in der Elbtalregion.

Trotz des überzeugenden Dementis am nächsten Tag gab und gibt es Indizien und „seltsame Merkwürdigkeiten“, die auf die Aktivitäten am Berg hindeuten. Einige meiner persönlichen Langzeitbeobachtungen, die ich allerdings nie ernst nahm, seien an dieser Stelle aufgelistet, die ich zwei Tage später der SZ nachreichte, aber als Nachtrag nicht erschienen, jedoch beachtenswert sind.

- im Gipfelbereich RAUCHquarzausscheidungen in den Spalten der Basaltsäulen, BRANNTkalkausblühungen in der Kontaktzone zwischen Basalt und Sandstein,
- in der Pflanzenwelt die Ausbreitung der FEUERlilie, der ZITTERpappel, des ZITTERgrases, der SCHWEFELflechte, des LEUCHTmooses, des ZÜNDkrautes
- in der Tierwelt die Zunahme des FEUERSalamanders, der RAUCHschwalbe, des RAUCHfußkauzes, der GLÜHWürmchen, der FEUERquallen in den SCHMELZwässern, der FEUERwanzen
- im touristischen Bereich der Ausbau des Bergsteigs mit GEOTHERMISCHEN TIEFENSTUFEN, die Umbenennung der Silberwände in FEUERSTEINKlippen, der Ersatz der Wegweiser durch RAUCHzeichen, das Verbot von FEUERwaffen zur Jagdsaison
- in der Gaststätte RAUCHglasfenster, FEUERstühle, LAVAlampen, GLÜHkerzen und ein verstärktes Angebot an RAUCHfleisch, FEUERfleisch, RÄUCHERfisch, ZITTERaal, HEISSE Würstchen, WACKELpudding, BRANNTwein, GLÜHwein, FEUERzangenbowle
- Preisnachlässe bei FEUERSchluckern und -fressern
- am Souvenirstand WÄRMEbildkameras und RAUCHverzehr
- Notboxen mit RAUCHmeldern und RAUCHbomben
- Achtung! In der gesamten Bergregion VULKANFIBER durch zwischenmenschliche WACKELkontakte möglich

Der Name WINTERBERG verliert aufgrund seiner inneren Erwärmung sein namensgebendes Merkmal. Über einen neuen Namen sollte nachgedacht werden. Wie wäre es mit RAUCHREIFTRÄGER oder WOLKENSTEIN?

Zum Glück ist alles nur Unsinn in diesen humorigen und rumorigen Worten.

Gerd Englick

Schulnachrichten

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Sebnitzer Gymnasiasten beim Landesfinale „Jugend debattiert“

Am Montag, dem 2. April 2012, trafen sich Sachsens beste Debatanten im Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden.

In vier Vorrunden wurden nun die Teilnehmer für die beiden Finalrunden ermittelt. Gestartet wird in zwei Altersgruppen: Schüler der 8. und 9. Klasse sowie die Schüler der 10. Klasse mit Sekundarstufe II. Unser Gymnasium schickte für den Verbund Ostsachsen Laura Henke (9. Klasse) ins Rennen. Sie hatte sich für die Teilnahme im Regionalwettbewerb in Bad Schandau qualifiziert.

Eine Debatte läuft nach festen Regeln ab: Von vier debattierenden Schülern nehmen zwei den Standpunkt pro und zwei kontra zum Thema ein. Mit einleitender Darlegung, freier Aussprache und Schlussrede dauert das Wortgefecht 24 Minuten.

Eine Streitfrage lautete z. B.: Sollen Landtagswahlen mit weniger als 50 % Wahlbeteiligung wiederholt werden? Debattiert wurde aber auch über die Sommerzeit oder über Antibiotika in der Tiermast.

Nach Ende der Qualifikationsrunden wurden alle Teilnehmer und Juroren noch einmal vorgestellt und geehrt. Nun konnten die Finaldebatten beginnen. Zuerst gab es ein Rededuell in der AK 1 zur Streitfrage: „Sollen Sportvereine für das Fehlverhalten ihrer Fans bei Heimspielen bestraft werden?“ Nils Zippel vom Coswiger Gymnasium konnte diese Endrunde aufgrund guter Argumentation für sich entscheiden. In der AK 2 gewann Enrico Michael vom Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium in Dresden.

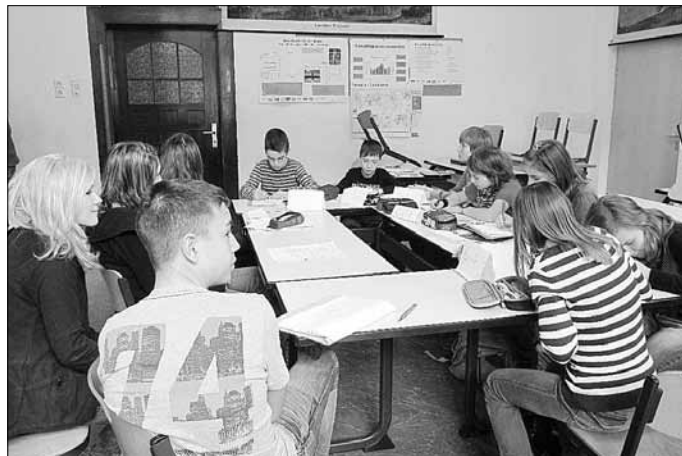
Die beiden Debattensieger und die Zweitplatzierten unseres Bundeslandes Sachsen werden beim Wettbewerb im Juni 2012 in Berlin starten.



Laura Henke und Tom Unger

Schüler lehren Schüler - UNESCO-Projekt am Goethe-Gymnasium Sebnitz

„Lernen durch Lehren“- in der Woche vor Ostern gestalteten ca. 80 Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums Sebnitz Unterricht der ganz anderen Art. Im Rahmen der traditionellen UNESCO-Projekttag übernahmen die Schüler der Klassenstufe 10 für drei Tage die Lehrerrolle und betreuten in dieser Zeit ihre Mitschüler aus den fünften Klassen.



Unter dem Motto „Unser Handeln - unsere Zukunft“ wurde den Jüngsten das Thema Nachhaltigkeit am Beispiel regionaler landwirtschaftlicher Betriebe anschaulich vor Augen geführt. Hierbei gehörte der Fischzucht Ermisch, dem Ziegenhof Seim, der Milchviehanlage Langenwolmsdorf, dem Obsthof Menzel, dem Obsthof Tünnermeier, Erdmann und Hauke, dem Ökohof Steinen, der Bio-

hühnerzucht Zilly, der Schafzucht Klose, der Agrargenossenschaft Saupsdorf und dem Kuhhof Bauesein ein großes Dankeschön für die Unterstützung und Zusammenarbeit.



Im Rahmen ihrer durch den Lehrplan vorgeschriebenen Geografie-Exkursion besuchten die Zehntklässler im Vorfeld die entsprechenden Betriebe und planten daraufhin mit den „Kleinen“ zusammen eine weitere Exkursion zu dem jeweiligen Hof, bei der die Schüler der fünften Klassen unter Anleitung der Zehntklässler einen tiefen Einblick gewannen, wie Landwirtschaft ökonomisch und zugleich ökologisch betrieben werden kann.

Ihr gewonnenes Wissen präsentierten sie schließlich, indem sie mit viel Kreativität zu ihrem besuchten Betrieb die sechs Wände von großen Kisten gestalteten und damit gleichzeitig zeigten, was man mit überschüssigen Verpackungsmaterial Sinnvolles anstellen kann.

Jugend aktuell

Wonnemond 2.0

vom 11. bis 13. Mai 2012

Laut, lauter, Wonnemond! Es war der Versuch, eine Veranstaltung loszutreten, die es im Raum Sächsische Schweiz noch nie gegeben hat.

Das Ergebnis: Volles Zelt, geile Stimmung und ein buntes Programm, das sowohl Jung als auch Alt neugierig werden ließ. Das war das Wonnemond 1.0 im Jahr 2011. Klar, dass sich die Organisatoren vom Klangmanufaktur Sebnitz e. V. da nicht lumpen lassen und sich schon gar nicht auf den Lorbeeren ausruhen. So wurde für 2012 ein Line-Up zusammengestellt, das sich gewaschen hat. Als Hauptakt wird diesmal das Pagan-Metal Urgestein „Menhir“ aus Thüringen an der Statik der Bühne sägen. Seit mehr als nun 15 Jahren mischen die Jungs in der heidnischen Metalszene mit und haben sich mit ihren altertümlichen Gewändern schon auf manch großem Festival feiern lassen.

Für den Rockabend am Samstag und als zweiten Headliner werden „Rammstein Members Club“, eine Rammstein-Coverband aus Tschechien, dabei sein. Die Jungs um den Sänger Martin Cerny machen die Sache so perfekt, dass sie für Konzerte auch nach Großbritannien, Österreich und seit zwei Jahren auch nach Deutschland fahren. Die Show ist brachial wie das Original, genauso wie das rollende R von Mister Lindemann. Dabei verzichten sie auch nicht auf aufwendige Kostümierung und Accessoires.

Nach dem erfolgreichen Auftritt der beiden Bands „Exidium“ aus Dresden und „Stunner“ aus Lohmen zu „Blizzards over Sebnitz“ im November 2011, werden die Jungs auch zum Metalabend am Freitag die Haare wieder zum Kreisen bringen, ebenso die Band „RORC“ mit ihrem epischen Thrash-Metal. Auf vielfachen Wunsch wird auch die Sebnitzer Dark-Metal-Band „Zeitgeist“ ihr Heimspiel nutzen um neues Material zu präsentieren und das Festival bei einem Fass Freibier am Freitag ab 18 Uhr eröffnen.

Neben der „Rammstein Members Club“ werden am Samstag die Alternativ-Deutschrock Band „7ieben“ und die Glam-Post-Rock-

Band „Porno-Puppetz“ aus Dresden dem Zuschauer einheizen. Ebenfalls auf vielfachen Wunsch sind auch die „Kings of the Road“, die Punk ‚n‘ Booze-Band „Don Promillo“ und die Sebnitzer Band „Guinea Pigs“ wieder mit dabei. Letztere werden nach ihrem Unplugged-Konzert vom 04.02.2012 wieder einen Gang härter schalten und mit ihrem neuen Liedmaterial das Publikum in Bewegung setzen.

Wie im letzten Jahr steht am Samstag auch wieder ein bunter Nachmittag mit einem Instrumentenworkshop auf dem Programm. Ab diesem Jahr besteht auch die Möglichkeit, zu campieren. Leider sind die Kapazitäten dahingehend begrenzt, wobei alle Interessenten gebeten werden, den Wunsch zu zelten über den Klangmanufaktur Sebnitz e. V. (klangmanufaktur-sebnitz@web.de) anzumelden. Für ein entsprechendes Frühstücksbuffet wird gesorgt sein. Weitere Schlafmöglichkeiten bietet auch das Kinder- und Erholungszentrum in unmittelbarer Nachbarschaft. Auch hier ist die Anmeldung nur über den Verein möglich.

Die Tickets sind mit 6 € je Abend im Vorverkauf und 10 € an der Abendkasse auch in diesem Jahr wieder gezielt niedrig gehalten und können über den Klangmanufaktur Sebnitz e. V. (klangmanufaktur-sebnitz@web.de) erworben werden.

Weitere Informationen zum Wonnemond 2.0 und zum Erwerb der Tickets unter www.klangmanufaktur-sebnitz.de oder unter der o. g. E-Mail-Adresse.

Wer sich das nicht entgehen lassen möchte, kommt vorbei, zum Wonnemond 2.0 vom 11.05. bis 13.05.2012. Das Festival im Herzen der Sächsischen Schweiz.

Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums 4. - 20. Mai 2012

Das **NationalparkZentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau** ist derzeit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freitag • 4. Mai, 15 - 18 Uhr

Im Garten des Nationalparkzentrums

Aus der Natur: Backen am Lehmbackofen

Im Garten des Nationalparkzentrums steht ein Lehmbackofen, dessen Funktionsweise heute für alle Interessierten erleb- und schmeckbar wird. Wer mag, kann bereits **15 Uhr dabei sein, wenn das Anheizen beginnt**. Es genügt aber auch, wenn man gegen **16:30 Uhr da ist zum Teig kneten, Holzkohle herausholen und Einschieben des Backguts**. Wer möchte, kann eigenen Teig mitbringen. Nebenbei werden gerne **Fragen zum Bau eines Lehmbackofens** oder zu **Backtricks im Lehmbackofen** beantwortet. Wir bitten um Voranmeldung, Tel. 03 50 22/5 02 42 oder auch per E-Mail. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 2,50 € (erm. 1,50 € für Kinder).

Samstag • 5. Mai, 10 - 13 Uhr

Exkursion der Reihe „Jahreswesen 2012“,

Die Dohle - Vogel des Jahres 2012

Ulrich Augst oder **Lutz Manka**, bekannte Ornithologen der Region, erläutern **Beobachtungen des schlaun und kleinsten einheimischen Rabenvogels**, der kolonieweise **in den Felswänden des Elbtals** nistet. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 03 50 22/5 02 42 oder auch per E-Mail. Die Teilnahme an der Exkursion ist kostenlos.

Sonntag • 6. Mai, 16 Uhr

Freiluftgottesdienst am Neuen Wildenstein, Kuhstallhöhle

„Klink dich mal ein!“ - 9. Berggottesdienst

Bereits zum 9. Male bietet die **Kuhstallhöhle am Neuen Wildenstein** die sakrale Kulisse für den jährlichen Berggottesdienst. **„Klink dich mal ein!“** lautet das zentrale Thema der Veranstaltung. Dieser aus dem Klettersport entlehnte Ausspruch soll dabei als symbolische **Aufforderung zum Handeln und Sich-Einmischen** verstanden sein. Denn ohne Mitdenken und aktives

Mittun geraten nicht allein unsere gesamte Gesellschaft, sondern auch Religion und Naturschutz zunehmend auf verlorenen Posten. Musikalisch umrahmt wird der Berggottesdienst von **Posaenchören der Region** und dem **Sebnitzer Bergsteigerchor**. Hinweise: Der **Ort des Berggottesdienstes ist nur zu Fuß erreichbar**. Um die Natur nicht unnötig zu belasten und oben-der von sehr problematischen Parkplatzsuche im Kirnitzschtal zu entgehen, wird zur **An- und Abreise** zwischen Bad Schandau und dem Lichtenhainer Wasserfall der **öffentliche Nahverkehr** empfohlen. **Achtung!** Für die **Rückfahrt** wurde extra ein **Sonder-Linienbus** organisiert, **um dessen rege Nutzung wir herzlich bitten: 18:05 Uhr** ab Lichtenhainer Wasserfall nach Bad Schandau Bahnhof **und direkt weiter als Sonder-Linienbus über Lichtenhain, Sebnitz und Saupsdorf nach Hinterhermsdorf**. Es gilt der reguläre VVO-Tarif.

Der Berggottesdienst ist eine gemeinsame Veranstaltung der evangelischen Kirchgemeinden Sebnitz/Hohnstein und Bad Schandau, der Ortsgruppe Sebnitz des Sächsischen Bergsteigerbundes, des Nationalparkzentrums und der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz.

Donnerstag • 10. Mai, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Altbekannt und immer wieder neu“ - Aquarelle von Franz G. A. Sykora

Seit zwei Jahrzehnten, dabei stets auf der Suche nach neuen Blicken, weilt Franz G. A. Sykora regelmäßig **im Elbsandsteingebirge**, um sich dem **Abenteuer des Malens** hinzugeben. Die dabei entstandenen **Aquarelle** versteht der Künstler als Einladung, sich mit ihm an der **Vielfalt der erlebbaren Farben und Formen heimischer Felsenwelt** zu erfreuen. Franz G. A. Sykora und das Nationalparkzentrum laden allen Interessierten zur Ausstellungseröffnung ein. Die Bilder können daraufhin **bis 31. Juli im Restaurant- und Galeriebereich** besichtigt werden. Der Eintritt dazu ist frei.

Freitag • 11. Mai, 18 Uhr

Gesprächsrunde im Permahof in Hohburkersdorf

Nationalparkgeflüster - Experten gefragt

Wer an **Neuigkeiten aus dem Nationalpark Sächsische Schweiz** interessiert ist oder **Fragen zum Nationalpark** hat, ist zu dieser **Gesprächsrunde mit Diskussion in lockerer Atmosphäre** herzlich eingeladen. Zu Gast ist **Hanspeter Mayr**, der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Nationalpark Sächsische Schweiz. Die Teilnahme ist kostenlos.

Samstag • 12. Mai, 10 - 14 Uhr

Reihe „Geologie erleben“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz e. V.

Geologische Exkursion: „Zum Brand“

Diese Wanderung beginnt im Polenztal und endet direkt auf dem Brand. Unterwegs werden einzelne Phänomene aus **Felsbewegung, Erosion und Abtransport zwischen Polenztal und Brandmassiv** aufgespürt und näher erläutert. Die Leitung der Exkursion hat Dipl.-Physiker und zertifizierter Nationalparkführer **Rainer Reichstein**. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 03 50 22/5 02 42 oder auch per E-Mail. Teilnehmerbeitrag: 3,50 € (erm. 1,50 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Sonntag • 13. Mai, 11 + 15 Uhr

Offene Familienwanderung im Rahmen des 4. Sächsischen Wandertages und des Stadtfestes Bad Schandauer Wanderreise

Der Luchs - das unsichtbare Tier

Dieser **Erlebnisrundgang** ist **für die ganze Familie** geeignet und beschäftigt sich **mit der größten Katze des Elbsandsteingebirges**. Treffpunkt ist jeweils das Nationalparkzentrum. Die Wanderung dauert ca. 2 1/2 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag • 17. Mai - Samstag • 19. Mai

Dreitägige Exkursion mit Gebietskenner

Verborgene Ecken der Böhmisches Schweiz

Werner Hentschel, ein Gebietskenner ersten Ranges, führt zu **Naturschönheiten und kulturellen Sehenswürdigkeiten in der Böhmisches Schweiz**. Diese Exkursion ist restlos ausgebucht.

Sonntag • 20. Mai, 14 Uhr

Botanischer Garten Bad Schandau

12. Gartenfest

In Bad Schandau, versteckt am Steilhang der Kirnitzsch, befindet sich **ein 110 Jahre alter, über 4.000 m² großer Botanische Garten**. Fast **1.800 Pflanzenarten** geben sich dort ein Stelldichein, etwas ein Drittel davon sind einheimische Gewächse. An zusätzlicher Bedeutung gewann der Garten, der sich im Eigentum der Stadt Bad Schandau befindet, durch seine Aufnahme in die Deutsche Genbank Rhododendron. In eben diesen Garten laden der Arbeitskreis Botanischer Garten, die Stadt Bad Schandau und das Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz **zu einem festlichen Nachmittag** ein. Im Mittelpunkt des Festes stehen die **kraftvoll blühenden Pflanzen**, insbesondere die Rhododendren und Azaleen, die den gesamten Garten in ein **zauberhaftes Frühlingsparadies** verwandeln. Ein diese Stimmung dezent unterstreichendes Programm lädt zum Staunen, Lauschen, Verweilen und Genießen ein. Neben **Gartenmusik, Gartenmärchen, Führungen und Pflanzenbasar** wird es auch einen Stand über **essbare Kräuter** und deren Verwendung geben. Neugierige dürfen vom 210 m hoch gelegenen Gartenbalkon am alten Wasserhäuschen über das Blütenmeer hinweg ins Kirnitzschtal blicken. Gastronomische Versorgung, Kaffee und reichhaltiges Kuchenangebot lassen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Der botanische Garten von Bad Schandau befindet sich ca. 20 Minuten Gehzeit vom Marktplatz entfernt im Kirnitzschtal oberhalb der Haltestelle „Pflanzengarten“. Der Eintritt beträgt: 1,50 € (erm. 1,50 € für Kinder).

Aus dem Programm:

14 Uhr **Musikalische Märchenstunde**. Gartenmärchen und -geschichten mit wortverwandt (Andrea Reimann und Lydia Schlenkrich)

14:30 Uhr Gartenführung **„Zu Blühhöhepunkten des Botanischen Gartens“**, Sebastian Scholze

15 bis 17 Uhr Fröhliche **Gartenmusik mit den Zwei Vagabunden**

16:30 Uhr Gartenführung **„Was uns Gehölze erzählen - unterwegs zu ausgewählten Bäumen des Gartens“**, Armin Zenker

Sonderausstellungen

Bis 8. Mai

Gemeinschaftsausstellung der tschechischen Künstlergruppe „STO z ledu ven“

Das Nationalparkzentrum freut sich, eine **Gemeinschaftsausstellung der Künstlervereinigung von Malern, Grafikern und Fotografen aus der Nachbarstadt Děčín/Tetschen** präsentieren zu können.

Vor 20 Jahren gab sich die Vereinigung den Namen **„Bildende Künstler aus dem Eis heraus“** um auf den damaligen Umbruch in der Gesellschaft nicht nur zu reagieren, sondern diesen auf nicht materielle Art auch mit zu gestalten. Die Ausstellung kann **bis 8. Mai im Restaurant- und Galeriebereich** besucht werden. Der Eintritt dazu ist frei.

10. Mai bis 31. Juli

„Altbekannt und immer wieder neu“ - Aquarelle von Franz G. A. Sykora

Seit zwei Jahrzehnten, dabei stets auf der Suche nach neuen Blicken, weilt Franz G. A. Sykora regelmäßig **im Elbsandsteingebirge**, um sich dem **Abenteuer des Malens** hinzugeben. Die dabei entstandenen **Aquarelle** versteht der Künstler als Einladung, sich mit ihm an der **Vielfalt der erlebbaren Farben und Formen heimischer Felsenwelt** zu erfreuen. Die Bilder können **bis 31. Juli im Restaurant- und Galeriebereich** besichtigt und erworben werden. Der Eintritt dazu ist frei.

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

Wieder Zuwachs für Sportfamilie im Landkreis

Der Sport im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist weiter auf Wachstumskurs. Und das, obwohl die Einwohnerzahlen jedes Jahr rückläufig sind. Auf dem Hauptausschuss des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 17. April 2012 in der Pirnaer „Herderhalle“ konnte ein Zuwachs von 621 neuen Mitgliedern verkündet werden. Das ist seit der Fusion der beiden Kreissportbünde Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis im Jahre 2008 bereits die vierte Steigerung. Damit sind nun 38.746 Mitglieder in den 312 Mitgliedsvereinen organisiert.

Der Kreissportbund baut damit seine führende Position als größte Bürgerorganisation zwischen Sebnitz und Altenberg, zwischen Wilsdruff und Reinhardtsdorf-Schöna aus. Der Organisationsgrad liegt bei sehr guten 15,45 Prozent im Landkreis. Das ist ein toller Wert, liegt der Landesdurchschnitt doch nur bei 14,22 Prozent. Unter den drei kreisfreien Städten und zehn Landkreisen liegt die Sächsische Schweiz-Osterzgebirge immerhin auf dem zweiten Platz hinter Leipzig. Zum ersten Mal seit vielen Jahren gibt es bei den 15- bis 18-Jährigen wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Dieser liegt zum Stichtag 01.01.2012 bei 113 neuen Mitgliedern. Bei den Kindern bis 14 Jahre gibt es ein Plus von 222 und den Erwachsenen von 286.

Bei den Vereinen gibt es die größten Zuwächse beim Hainsberger SV (+ 93), Reha- und Gesundheitssportverein Pirna (+ 70), Reha Vital (+ 62), Reha- und Gesundheitsverein Dresden Stadtmitte (+ 59) und SSV Heidenau (+ 52). In der Rangliste der größten Vereine bleibt der VfL Pirna-Copitz 07 mit 1.100 Mitgliedern gefolgt. SV Fortschritt Pirna (1.098) und Hainsberger SV (1.051) rücken aber näher heran. Ein Blick in die Vereinsstrukturen verrät, dass mit 179 über die Hälfte der Vereine sogenannte Ein-Sparten-Vereine sind. Die größte Anzahl von Abteilungen hat die BSG Ostsächsische Sparkasse Dresden mit 17.

In der Sportarten-Reihenfolge bleiben die Fußballer klar die Nummer 1. Diese Sportart wird von 8.860 Mitgliedern in 92 Vereinen betrieben. Volleyball bleibt Zweiter (2.386) und aufgerückt ist Rehabilitationssport (2.157). Diese Sportart lag noch vor vier Jahren mit 334 Mitgliedern auf Platz 13. Insgesamt werden in den Vereinen des Kreissportbundes nach dem Schlüssel des Landessportbundes 64 Sportarten angeboten.

(WoVo)

Auszeichnungen

Das Präsidium des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. nutzte den Hauptausschuss auch wieder für Auszeichnungen an langjährig tätige Vereinsvorsitzende. Die Ehrungen nahm der Ehrenpräsident des Kreissportbundes und Präsident des Landessportbundes Sachsen, Eberhard Werner, vor. Mit der Ehrennadel des Landessportbundes in Silber wurde Mario Gnannt (SG Motor Wilsdruff) ausgezeichnet.

Mit der Ehrennadel des Kreissportbundes wurden Heike Schreiner (SV Rückersdorf), Angelika Rückauf (SV Rennersdorf), Petra Schwarz (Struppener Gymnastik und Show Dance) und Martin Colonius (Skiklub Hainsberg am Kuhberg) ausgezeichnet.

Neue Vereine

Die Vereine Wanderverein „Freunde der Gimmlitzhütte“, Kultur- und Tanzwerkstatt und Motorsportclub Bahrtal erhielten beim Hauptausschuss ihre Urkunden als neue Mitglieder im Landessportbund und Kreissportbund.

(WoVo)

www.kreissportbund.net



Hauptausschuss des Kreissportbundes in der Pirnaer Herderhalle.

Ärzte-, Wohn- und Geschäftshaus

FORUM AM KNÖCHEL

3. Patiententag

Di., 15.05.2012, 16.30 bis 19.00 Uhr

Forum am Knöchel - Sebnitz

„Der Herzttag“

in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation - Landesverband Sachsen

16.30 Uhr

Eröffnung

16.30 -

19.00 Uhr

Besuch der Informationsstände im Foyer u. verschiedene Messungen werden angeboten.

Im Konferenzraum:

17.15 - 17.45 Uhr

„Was ist eine Herzleistungsschwäche - Wie macht diese sich bemerkbar?“

Dr. med. Christoph Altmann, MBA Ärztlicher Direktor der Klinik Bad Gottleuba

17.45 - 18.15 Uhr

„Dem Herzen auf die Sprünge helfen - Therapie mit dem Schrittmacher usw.“

Dr. med. Frank Neubert - FA für Innere Medizin - Lohmen -

18.15 - 18.45 Uhr

„Bewegen oder schonen - was ist richtig?“

Dr. med. Christoph Altmann, MBA Ärztlicher Direktor Klinik Bad Gottleuba

Veranstalter:

- Forum am Knöchel - Objektmanagement - Götzingerstr. 8
01855 Sebnitz

Tel. 03 59 71/5 11 72

- Röntgendienst Sebnitz - Dietmar König - Gf - Götzingerstr. 8,
01855 Sebnitz

- SV Grenzwinkel e. V.

Herzgruppe - Siegfried Biener

Wilhelm-Schindler-Weg 5, 01855 Sebnitz

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Wanderfreuden hoch zwei

Sächsischer Wandertag und Malerwegtag ergeben in diesem Jahr zusammen ein ganz besonderes Wanderfestival. Vom 11. bis 13. Mai ist es in der Sächsischen Schweiz zu erleben. Tausende Aktive und Festbesucher werden dazu erwartet.

Die Stadt Bad Schandau, der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW), die Kur- und Tourismusgesellschaft Bad Schandau (BSKT), das Landeskuratorium Ländlicher Raum und Margon, gaben am 19. April im Nationalparkzentrum Bad Schandau Details zum bevorstehenden Sächsischen Wandertag und dem daran angeschlossenen 3. Malerwegtag bekannt. Für Wanderfreunde verspricht das Veranstaltungs-Duo, ein Höhepunkt der Saison 2012 im Freistaat zu werden.

„Wir sind stolz, den Sächsischen Wandertag in diesem Jahr in unserer Region zu haben“, erklärt Klaus Brähmig MdB, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz. „Und wir hoffen, den Wanderfreunden aus nah und fern mit der für unsere Region so typischen Kombination aus Kunst-, Kultur- und Naturerlebnissen ein unvergessliches Wochenende zu bereiten.“

Drei Tage, 40 verschiedene Touren mit insgesamt 400 Wanderkilometern: Das sind die Eckdaten des 4. Sächsischen Wandertages, der vom 11. bis 13. Mai in und um Bad Schandau stattfindet. Etwa 4000 Aktive aus ganz Sachsen werden dazu erwartet. Hinzu kommen die Besucher der beiden großen Festveranstaltungen in Bad Schandau sowie der vielfältigen Kultur- und Bildungsangebote in der Region.

Der Sonntag des Wanderwochenendes steht als 3. Malerwegtag ganz im Zeichen der Kunst. Wie bereits im Vorjahr laden wieder vielfältige Angebote zwischen Pirna und Schmilka dazu ein, die malerischsten Seiten des Elbsandsteingebirges hautnah zu erleben. Wanderungen führen zu den Lieblingsplätzen Caspar David Friedrichs und weiterer bedeutender Maler der Romantik. Zeitgenössische Künstler öffnen ihre Ateliers. Und an mehreren, besonders inspirierenden Aussichten bauen Landschaftsmaler der Region ihre Staffeleien auf und laden zum Blick über die Schulter.

Veranstaltungshöhepunkte des Wochenendes sind die beiden offiziellen Festveranstaltungen zum Sächsischen Wandertag und zum Malerwegtag am Sonnabend und Sonntagnachmittag in Bad Schandau. Auch „Das lebende Canaletto-Bild“ gibt es wieder. Im Rahmen der Aktion erwecken am Sonntag auf dem Sonnenstein in Pirna insgesamt 15 Mitwirkende in historischen Kostümen Canalettos Vedute „Die Alte Kernate der Festung Sonnenstein und Pirna“ zum Leben.

Einmal mehr unterstützt Margon den Malerwegtag am 13. Mai mit vielen Aktionen. Auf der Bühne am Elbeparkplatz präsentiert die sächsische Traditionsmarke ein buntes Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein. Als besonderes Highlight bietet Margon am 12. und 13. Mai einen Shuttleservice zu den Startpunkten der Wanderungen im historischen Margon-Oldtimer-Bus an. Die Fahrten sind kostenlos. Ein symbolischer Fahrpreis, den jeder Fahrgast selbst bestimmen kann, kommt, wie auch die Einnahmen aus den Verkäufen der Margon-Getränke, der Erneuerung der Beschilderung des Caspar-David-Friedrich-Weges zugute.

Programm des 4. Sächsischen Wandertages und 3. Malerwegtages: www.saechsischer-wandertag.de

Detaillinformationen zum 3. Malerwegtag: www.malerweg.de

Wanderverband Sächsische Schweiz gegründet

Der Tourismusverband Sächsische Schweiz gründet den Wanderverband Sächsische Schweiz. Hauptanliegen ist die Bewerbung als Austragungsort für den Deutschen Wandertag 2016.

Der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) hat gemeinsam mit mehreren Gemeinden der Region am 17. April 2012 im Haus der Deutschen Kunstblume in Sebnitz offiziell den Wanderverband Sächsische Schweiz gegründet. Damit ist der erste Schritt in Richtung einer Bewerbung als Austragungsort für den Deutschen Wandertag getan. Mit jährlich zwischen 30.000 und 40.000 Gästen aus ganz Deutschland ist es eine der größten Wanderveranstaltungen der Welt. Die Region hofft, das Event im Jahr 2016 ausrichten zu dürfen.

„Ich freue mich, dass es innerhalb so kurzer Zeit gelungen ist, so viele Mitstreiter für eine Bewerbung um den Deutschen Wandertag zu begeistern“, erklärt der heute gewählte Vorsitzende des Wanderverbandes, Klaus Brähmig MdB, der auch dem TVSSW sowie dem Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages vorsteht. „Wandern im Elbsandsteingebirge ist ein einzigartiges Erlebnis. Und mit dem Deutschen Wandertag hätten wir die einmalige Chance, Zehntausende Aktive aus der ganzen Republik auf einen Schlag dafür zu begeistern.“ Es sei der besonderen Initiative des Sebnitzer Oberbürgermeisters Mike Ruckh zu verdanken, dass die Stadt als Austragungsort zur Verfügung stehe. Zu den Gründungsmitgliedern des Wanderverbandes Sächsische Schweiz gehören der TVSSW, die Gemeinden Sebnitz, Bad Schandau, Königstein und Neustadt sowie die Festung Königstein, der Verein Landschaft(f) Zukunft, Landrat Michael Geisler und weitere Einzelpersonen.

Neben dem Vorsitzenden Klaus Brähmig wurden der Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh und der Bürgermeister von Bad Schandau, Andreas Eggert, als Stellvertretende Vorsitzende in den Vorstand des Wanderverbandes gewählt. Weiterhin gehören Ulrike Funke vom Verein Landschaft(f) Zukunft als Schriftführerin sowie Tino Richter, Geschäftsführer des TVSSW, als Schatzmeister dem Leitungsgremium an. Im Namen des Vorstandes dankte Brähmig für das Vertrauen und erklärte, dass er und die anderen Vorstandsmitglieder sich freuen, an einem derart zukunftssträchtigen Projekt mitzuwirken.

Bei der heutigen Gründungsversammlung des Vereines waren auch Heidrun Hiemer, die Vizepräsidentin des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine - kurz: Deutscher Wanderverband -, Heidemarie Matthes, die Präsidentin des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes, als Gäste anwesend und sprachen Grußworte. Es wurden neben Satzung, Beitragsordnung und Besetzung des Vorstandes auch der Antrag auf Aufnahme in den Deutschen Wanderverband beschlossen.

Ende Juni stimmen die Mitglieder des Deutschen Wanderverbandes anlässlich des 112. Deutschen Wandertages im brandenburgischen Fläming über die Aufnahme der heute in Sebnitz gegründeten Organisation ab. Eine Mitgliedschaft im Dachverband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine ist Bedingung für eine Bewerbung um die Ausrichtung des Deutschen Wandertages.



Foto: Sebastian Thiel/THIEL Public Relations

Die Gründungsmitglieder des Wanderverbandes Sächsische Schweiz und das Sebnitzer Blumenmädchen Tina Häntzschel. Abgebildete Personen: Roland Matthes, Präsident des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge; Frank Beyer, Stadt Neustadt; Kerstin Steinfelder, Festung Königstein; Heidrun Hiemer, Vizepräsidentin des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine; Klaus Brähmig MdB, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz; Tina Häntzschel, Sebnitzer Blumenmädchen; Landrat Michael Geisler; Heidemarie Matthes, Präsidentin des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes; Mike Ruckh, Bürgermeister der Stadt Sebnitz; Frieder Haase, Bürgermeister der Stadt Königstein; Ulrike Funke, Verein Landschaft(f) Zukunft; Tino Richter, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz; Andreas Eggert, Bürgermeister der Stadt Bad Schandau (v. l. n. r.)

Grüne Schule Grenzenlos

Ferienlager im Kinderdorf Zethau

Ereignisreiche Wochen verspricht die „Grüne Schule grenzenlos“ erlebnishungrigen Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien. Für Kinder von 7 bis 16 Jahren wird es in allen Ferienwochen ein bunt gemischtes Programm aus Abenteuer, Kreativangeboten, Spiel, Spaß und Sport mit neuen Freunden und fetzigen Betreuern geben. Zudem können sich die Ferienkinder mit der Bearbeitung von Holz und anderen Naturstoffen vertraut machen. Neben einem Schnitzkurs, Lagerfeuer, Erlebnisbad, Nachtwanderung mit Fackeln, einer Disco, einem Kinoabend und einer Karibischen Nacht wird es noch viele weitere spannende Aktionen geben. Das Highlight stellt ein Ausflug in den Freizeitpark Plohn oder ins Erlebnisland Stockhausen dar. Für unsere Fußballfreunde gibt es wieder ein extra Camp. Neben der Absolvierung des DFB- Fußballabzeichens und einem abwechslungsreichem Trainingsprogramm durch DFB-Lizenstrainer steht auch der Besuch bei einem Spiel von Dynamo Dresden oder Erzgebirge Aue auf dem Plan.

Für Jugendliche ab 12 ist eine Woche Videoprojekt eine gute Möglichkeit sich als Filmemacher, Moderator oder Techniker zu beweisen.

Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de, per E-Mail unter ferien@gruene-schule-grenzenlos.de oder telefonisch unter 03 73 20/80 17 -0.

Sandstein und Musik e. V.

Sandstein und Musik im Mai

In inniger Pracht

Am Sonntag, dem 06.05.2012, 17.00 Uhr empfängt im Rahmen des Festivals Sandstein und Musik die Ev. Kirche Königstein den Dresdner Kreuzchor. Mit Ernst Julius Otto leitete ein Sohn der Stadt Königstein von 1828 bis 1875 diesen Knabenchor.

Kaum ein Komponist scheint mehr mit der Tradition des Dresdner Kreuzchors verbunden zu sein als Heinrich Schütz (1585 - 1672). Schütz, der 1615 als „Organist und Director der Musica“ am Hof des Kurfürsten Georg I. von Sachsen in Dresden angestellt und 1617 zum Hofkapellmeister ernannt wurde, pflegte bereits zu Beginn seiner Dresdner Zeit den Kontakt zu dem berühmten Knabenchor.

Ebenfalls im Repertoire des Dresdner Kreuzchors vertreten sind seit jeher die Werke von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy. Während von Mendelssohn unter anderem der „Paulus“ ein fester Bestandteil des Programms darstellt, ist es von Johannes Brahms insbesondere „Ein Deutsches Requiem“, das alljährlich zum Totensonntag aufgeführt wird.

Ein ganz besonderes Wochenende verspricht Sandstein und Musik Mitte Mai. So gastieren am Donnerstag, dem 17.05.12, 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Dippoldiswalde Ludwig Güttler, Trompete und Friedrich Kircheis, Orgel. In der Kirche zu spielen, sagt Ludwig Güttler, sei ihm ein inneres Bedürfnis. Und das hat nicht nur einen religiösen Grund, auch ihre klanglichen und musikalischen Eigenschaften faszinieren den Musiker seit seiner Jugend. Bereits Güttlers erste musikalische Eindrücke waren eng verbunden mit der Dorfkirche in Sosa; sie wurde zu einem der Orte, an denen er erstmals konzertierte. Noch heute spielt er überwiegend in Kirchen, dabei schätzt er besonders die vielfältigen Klangerlebnisse des Raumes.

„In der Kirche ist gerade der Hall wichtig für die musikalische Gestaltung“, sagt der Trompeter im Gespräch. „Wichtig ist nicht nur, was ich spiele, sondern auch, was anschließend an Klang zurückkommt.“ Außerdem, meint Güttler, gibt es eben nur in der Kirche die große, mehrmanualige Orgel. Mit ihrer Strahlkraft und Würde ist die „Königin der Instrumente“ der Trompete wie kaum ein Instrument ebenbürtig. Die als Tatort-Kommissarin Klara Blum bekannte Schauspielerinnen Eva Matthes wird am Samstag, dem 19.05.12, 17.00 Uhr mit der Lautten Compagny Berlin in der ev. Kirche Papstsdorf gastieren.

„1+1“ wird zur Formel für das preisgekrönte Programm „TIME-LESS“ der Lautten Compagny. Glass (geb. 1937) und Merula (1595 - 1665) fügen sich - zeitlos, organisch, auch einander zugewandt, indem Gesten und Sprachelemente aus der jeweils anderen Epoche eingebracht werden. Nun ist es in einer neuen, erweiterten Fassung mit Gedichten aus Hans Magnus Enzensbergers Zyklus „Die Geschichte der Wolken: 99 Meditationen“ zu erleben, die die Theater- und Filmschauspielerinnen Eva Mattes rezitiert. Der Musik ist also noch ein „1+1“-Prinzip übergeordnet. Als lyrische Komponente tritt der Klang der Poesie zum musikalischen Klang. Die Metapher der Wolken scheint dabei nur noch tiefer in die Zeitlosigkeit zu führen. Zum 750-jährigen Jubiläum der Gemeinde Lauterbach werden am Sonntag, dem 20.05.12, 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Lauterbach Peter-Philipp Staemmler, Violoncello und Hansjacob Staemmler, Klavier erwartet. Als Duo Staemmler waren sie 2009 Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes.

Praktisch keine Gattungs-Vorlage gab es für die beiden Duosonaten op. 5 von Ludwig van Beethoven. Mit diesen, ein halbes Jahr vor ihrer Veröffentlichung in Berlin entstandenen Werken betrat Beethoven kompositorisches Neuland. Seit den drei Sonaten für Viola da Gamba und Tasteninstrument von Johann Sebastian Bach ist nichts nachweisbar, was als wichtiger Vorläufer gelten könnte. Luigi Boccherinis Sonaten nicht - zu stark sind sie der barocken Generalbasstradition verpflichtet.

Im Sommer 1796 trat der Pianist Beethoven beim preußischen König Friedrich Wilhelm II. auf, um seine in Eile niedergeschriebenen Sonaten op. 5 zu präsentieren. Duopartner war vermutlich Jean-Louis Duport, der neben seinem älteren Bruder Jean-Pierre zu den führenden Cellisten der Zeit gehörte und am Hofe Friedrich Wilhelms II. angestellt war. Dem König - selbst ein begeisterter Cellist - wurden diese Sonaten gewidmet, die einen außerordentlich kreativen Komponisten erkennen lassen. Ganze fünf Sonaten für Klavier und Violoncello komponierte Beethoven im Laufe seines Lebens. Es genügt ein einziger Konzertabend, um sie alle zu spielen. Aber sind es „nur“ fünf?

Karten erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Vereins, Maxim-Gorki-Straße 1, 01796 Pirna, Telefon 0 35 01/44 65 72, Telefax 0 35 01/44 64 72 und über TOURBU Sächsische Schweiz, Bahnhofstraße 21 in 01796 Pirna, Tel.: 0 35 01/47 01 47. Restkarten an der Abendkasse!

20 Jahre



EUROREGION ELBE/LABE

Bekanntheitsgrad der Euroregion steigt auf 60 Prozent

Der Bekanntheitsgrad der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Tschechien und der EUROREGION ELBE/LABE stieg in den letzten mehr als zehn Jahren von unter zehn auf über 60 Prozent. Das beweisen empirische Untersuchungen der Technischen Universität Dresden und der Universität in Ústí nad Labem durch Bevölkerungsbefragungen.

Möglich wurde das durch die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch die Europäische Union. Ergänzende Finanzierungen erfolgten durch den Freistaat Sachsen, die Tschechische Republik und die Kommunen (Landkreise, Städte und Gemeinden) diesseits und jenseits der Grenze. Dies war das Fazit von Christian Preußcher, Geschäftsführer der EUROREGION ELBE/LABE, während seines Vortrages im Hause des Europäischen Ausschusses der Regionen in Brüssel am vergangenen Freitag.

Über 100 Experten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit aus allen Teilen Europas nahmen an dieser Veranstaltung teil. Darüber hinaus bot sich die Gelegenheit mit dem neuen Generaldirektor der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission, Walter Deffaa, und dem Generalsekretär des Europäischen Ausschusses der Regionen, Dr. Gerhard Stahl, ins Gespräch zu kommen.

Die EUROREGION ELBE LABE begeht im Juni 2012 den 20. Jahrestag ihres Bestehens. Seit 1993 ist sie Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen.

Info der Aktion Zivilcourage e. V.

„Schach ohne Grenzen“ - 3. Interkulturelles Schachturnier am 20. Mai 2012 in Pirna

Am Sonntag, 20. Mai 2012, findet als Auftaktveranstaltung des diesjährigen „Marktes der Kulturen“ zum dritten Mal ein interkulturelles Schachturnier im Rathaus in Pirna statt. Der internationale sportliche Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, Klaus-Peter Hanke, stieß schon in den letzten Jahren auf positive Resonanz. Die kulturelle Vielfalt, die am 2. Juni 2012 zum „Markt der Kulturen“ auf dem Pirnaer Marktplatz zu erleben ist, soll sich auch in diesem Jahr an den Schachbrettern wieder finden. Das Turnier, welches nach dem Schweizer System absolviert wird, beginnt 9:30 Uhr. Siegerehrung wird gegen 16:30 Uhr sein. Egal ob Vereins- oder Freizeitspieler -willkommen ist jeder, der Freude am interkulturellen und toleranten Schachspiel hat. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.aktion-zivilcourage.de/.427d6588/>

Ehrenamtliche Helfer für den 10. Markt der Kulturen in Pirna gesucht

Der am 2. Juni 2012 bereits zum zehnten Mal stattfindende „Markt der Kulturen“ ist inzwischen zu einem festen Kulturereignis in der Region geworden. Da eine solche Veranstaltung ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Ehrenamtlicher kaum möglich ist, suchen wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer, die uns bei der Umsetzung des „Marktes der Kulturen“ behilflich sind. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung bei Aktion Zivilcourage e. V., Ansprechpartnerin Franziska Kuhne, Tel. 0 35 01/46 08 82, f.kuhne@aktion-zivilcourage.de.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bad Schandau-Porschdorf und Reinhardtsdorf-Krippen - Mai 2012

Gottesdienste

6. Mai (Kantate)

10.15 Uhr Bad Schandau - Festgottesdienst zur Konfirmation
16.00 Uhr Berggottesdienst in der Kuhstallhöhle

13. Mai (Rogate)

9.00 Uhr Porschdorf - Gottesdienst
14.00 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst

17. Mai (Himmelfahrt)

10.00 Uhr Porschdorf - Gottesdienst anschließend Grillen

Gottesdienste in Seniorenheimen:

Donnerstag, 10.05., 10.00 Uhr - Kleingießhübel
Dienstag, 15.05., 10.00 Uhr - Postelwitz

Andachten in den Reha-Kliniken:

Dienstag, 15.05., 19.30 Uhr - Kirnitzschtalklinik
Dienstag, 08.05., 19.30 Uhr - Falkensteinklinik

Gemeindekreise

Bad Schandau-Porschdorf

Kirchenführung: Dienstag, 08.05. und 15.05., 15.30 Uhr
Seniorenkreise: Bad Schandau: jeden Dienstag 14.00 Uhr
Rathmannsdorf-Höhe: Mittwoch, 09.05., 14.00 Uhr

Bibelgesprächskreis: Montag, 14.05., 19.30 Uhr

Hauskreis Porschdorf: jeden Dienstag 20.15 Uhr (Bergmann, Tel. 4 20 17)

Kirchenvorstand: Montag, 07.05., 19.00 Uhr

Christenlehre: jeden Donnerstag

15.30 Uhr - 1. - 3. Klasse
17.00 Uhr - 4. - 6. Klasse
jeden Donnerstag, 16.15 Uhr
jeden Dienstag ab 16.00 Uhr
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
jeden Freitag, 18.00 Uhr

Kurrende:

Flötenkreis:

Kantorei:

Posaunenchor:

Die Veranstaltungen, die nicht näher bezeichnet sind, finden im Pfarrhaus Bad Schandau statt.

Reinhardtsdorf-Krippen

Kirchenführung: auf Anfrage

Christenlehre: jeden Mittwoch 17.00 Uhr

Konfirmanden: siehe Bad Schandau

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung

Chor: siehe Bad Schandau

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Reinhardtsdorf statt.

Musikalische Veranstaltungen in der St. Johanniskirche Bad Schandau:

- **Donnerstag, 10. Mai - 19.00 Uhr:**
Orgelvesper mit den drei Bewerberinnen für die Kantorenstelle
- **Freitag, 11. Mai - 21.30 Uhr:**
Musik zur Nacht (im Rahmen des Stadtfestes)
- **Samstag, 12. Mai von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr stündlich:**
15 Minuten Orgelmusik - Pilgeroase - (zum sächsischen Wandertag)
- **Freitag, 25. Mai - 19.30 Uhr:**
Orgelmusik zur Eröffnung des Orgel- und Musiksommers 2012

17. Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer 2012



Bald geht er wieder los, der Orgel- und Musiksommer.

Ein vielseitiges, abwechslungsreiches Programm erwartet Sie wieder in diesem Jahr. In kleiner kammermusikalischer und auch in größerer Besetzung (Chöre, Orchester) können Sie 20 Konzerte erleben.

Wir erwarten Gäste aus Russland, Tschechien, Japan und Deutschland, darunter der Universitätschor Münster, das Stahl-Quartett Dresden (mit Obertongesang), Marion Fiedler und Band. Ferner sind Marimbaphon und Flöten zu hören, auch erklingen Harfe, Gitarren, Klavier und Blechbläser.

Natürlich wird auch die Orgel zu ihrem Recht kommen - schließlich gibt sie der Musikreihe ihren Namen.

Ein Höhepunkt wird gleich das Konzert am 9. Juni sein (zugleich das Abschiedskonzert von Kantor Vetter), da erklingen die Messe D-Dur von Antonin Dvořák für Chor und Orchester, seine Serenade für Streichorchester und ein Werk von Camillo Schumann für Violoncello und Streichorchester.

Lassen Sie sich überraschen.

Der Eintritt ist wie auch in den vergangenen Jahren sehr moderat gehalten (5,- €, erm. 4,- €, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt), sodass hoffentlich niemand des Geldes wegen wegbleiben muss. Für die Einheimischen ist wieder eine Dauerkarte zum Preis von 30,- € (erm. 25,- €) ab 10. Mai 2012 im evangelischen Pfarramt bzw. an der Abendkasse zu erhalten. Das Gesamtprogramm ist als Flyer erhältlich. Allerdings hat sich ein Druckfehler eingeschlichen: - Gitarre und Flöte „Historie du Tango“ ist am 27. Juni. Bitte beachten Sie das.

Ich hoffe auf Ihr reges Interesse und erwarte Sie ab 25. Mai zu den musikalischen Veranstaltungen.

Kantor Hartmut Vetter

Gottesdienst einmal anders

Am **Sonntag, dem 13. Mai** feiern wir **14.00 Uhr** Gottesdienst in der Bad Schandauer Kirche. Er steht unter dem Thema „Kirche unterwegs“ und wird von der Kirchgemeinde Dresden Blasewitz ausgestaltet, die uns im Rahmen eines Gemeindeausflugs besucht. Das Thema passt genau zum Sächsischen Wandertag.

Johannes Jubelt

Vorbereitung Gemeindefest

Am Sonnabend, dem 14. Juli feiern wir in Bad Schandau ein gemeinsames Gemeindefest für beide Kirchgemeinden.

Für **Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr** laden wir zu einem Vorbereitungstreffen ins Bad Schandauer Pfarrhaus ein. Wir hoffen, dass sich viele beteiligen und ihre Ideen einbringen.

Johannes Jubelt

Über mögliche Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de unter „Aktuelles“.

Information der Friedhofsverwaltung Bad Schandau und Porsdorf

Änderung der Bankverbindung für Friedhofsgebühren Bad Schandau und Porsdorf

Da ich ab diesem Jahr die Friedhöfe in einem Computerprogramm bearbeite und auch die Zahlungen vor Ort verwalte, war es erforderlich, ein eigenes Konto dafür zu eröffnen. In allen Schreiben der Friedhofsverwaltung wird die neue Bankverbindung stehen.

Die Personen, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden von mir noch gesondert angeschrieben.

(Kto.-Nr. 1 610 000 017, BLZ 350 601 90, KD-Bank - LKG Sachsen)

Cornelia Jubelt

Veränderte Öffnungszeit des Pfarrbüros Bad Schandau

Am Montag, dem 20. Mai ist das Bad Schandauer Büro wegen Urlaub geschlossen.

Cornelia Jubelt

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag 9.00 Uhr

4. Sonntag 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (7 - 12 Jahre):

Freitag 17.00 Uhr

Jugend:

Samstag 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirmitzschtalstraße 39 herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

„DRILLINGE“

„Es waren einmal ...“ - Aber halt, so fangen ja die Märchen an! Das aber, was ich erzählen möchte, ist kein Märchen. Die Drei, von denen ich berichte, gibt es wirklich. Sie leben mitten unter uns. Und täten sie es nicht, so wäre es schrecklich schlimm um unsere Welt bestimmt!

Also lasst mich neu beginnen: Es gibt Drei, die sind Geschwister. Sie sind recht unterschiedlich, und auf den ersten Blick könnte man meinen, sie hätten nichts miteinander zu tun. Aber wer so denkt, täuscht sich gewaltig! Sie gehören so sehr zusammen, dass eines ohne das andere schwerlich existieren kann. Und sollte eines von ihnen verloren gehen, dann ist es um die anderen beiden schlimm bestellt. Aber keine Angst: So schnell geht das mit dem Verlieren nicht! Solange nämlich wenigstens eines dieser drei Geschwister noch da ist, wird es in der Lage sein, die anderen zu finden. Wer sind diese Drei, was tun sie den ganzen Tag und wo kommen sie eigentlich her?

Lasst mich zuerst den Bruder nennen: Er mag klein und unscheinbar aussehen, aber er verfügt über unvorstellbare Kräfte. Jemand hat gesagt: „Wo er ist, ist es möglich, Berge zu versetzen.“ Ich möchte noch mehr von ihm berichten: Wer sich an ihm festhält oder, besser gesagt, von ihm halten lässt, findet Wege über reißende Ströme, gähnende Abgründe und breite Klüfte bis hin zum gähnenden Abgrund des Todes. Wer ihn hat, hat eine Brücke bis in den Himmel. - Es ist der Glaube! Dieser Glaube hat noch zwei Schwestern, die ich jetzt vorstellen möchte: Die erste gleicht einem Lichtstrahl, der selbst durch die dunkelste Dunkelheit hindurch einen Weg zeigen und das Ziel gleich eines hell angestrahlten Gebäudes aufleuchten lässt. Sie hilft, Verlorenes zu suchen und auch zu finden. Wer sie nicht fallen lässt, wird von ihr getragen, auch, oder gerade da, wo der Weg verloren scheint und wo alles grau und hoffnungslos erscheint. Man nennt sie die Hoffnung. Und nun noch die dritte im Bunde: Sie gleicht einem Feuer. Bei ihr kann man sich wärmen. Wer ihre Nähe spürt, braucht keine Angst zu haben. Sie bedeutet Leben, auch in einer eiskalten Umgebung. Wo dieses Feuer brennt, bleibt es nicht außen, sondern steckt an, bringt Licht, Geborgenheit und Wärme. Es beginnt zu „laufen“, lässt die Hoffnung neu aufleuchten und den Glauben neu finden. Dieses Feuer nennt man die Liebe.

Glaube, Hoffnung und Liebe - Diese Drei kann niemand von uns „machen“. Aber sie sind in unsere Herzen eingesenkt. Es liegt an uns, sie aufleben zu lassen und immer neu zu entfachen. Dann werden sie auch von unseren Mitmenschen neu entdeckt und zum Leben erweckt werden! Ich denke, dass gerade die Frühlingszeit, in der alles wieder schön grünt und blüht, eine gute Gelegenheit ist, die Liebe Gottes in den vielen kleinen Geschenken, die sich in der Schöpfung finden lassen, anzunehmen und sich dadurch in der Hoffnung stärken zu lassen. Wo auch nur ein Funke von Hoffnung da ist, kann der Glaube auf vielen Ebenen wachsen: Man glaubt wieder an eine „Sache“, für die man sich voll eingesetzt hat und es nun weiter tut. Man glaubt wieder an Menschen, von denen man enttäuscht worden ist. Man glaubt wieder an das Gute... Und wer an dieser Stelle angelangt ist, dem wird es möglich sein, auch wieder an „den Guten“ (So wird Gott von Jesus bezeichnet.) zu glauben und die von ihm erfahrene Liebe weiterzugeben.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

05.05.12:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
06.05.12:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
12.05.12:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
13.05.12:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein

17.05.12 (Christi Himmelfahrt):

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

19.05.12: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

20.05.12: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

am 04.05., 19.00 Uhr: Zittau und sein Gebirge,

am 18.05., 19.00 Uhr: Impressionen aus dem Riesengebirge

Wanderung mit dem kath. Urlauberpfarrer (Ziel und Dauer in Absprache mit den Teilnehmern):

Donnerstag, 10.05., 10.30 Uhr, Treffpunkt ist an der kath. Kirche in Bad Schandau.

Anzeigen